

Literatur to go im Ortskern Kreuzau

- Bericht im Innenteil -



Familienquiz in Kreuzau

Ausstellung „Kunst ist, was gefällt“

Gerätehauserweiterung in Thum

Sirenen „heulen“ nur noch zum Schutz der Bevölkerung

Diesem Amtsblatt beigelegt:

- Lebendiger Adventskalender Kreuzau 2023



Hauptstr. 7-9 · 52372 Kreuzau

www.igz-kreuzau.de
info@igz-kreuzau.de

Tel.: 02422-9400 0
Fax: 02422-9400 15
Kostenlos: 0800-9400000

IHR GESUND-ZENTRUM IN KREUZAU-MITTE

**Öffnungszeiten:
durchgehend
Mo. - Fr. 8.00-18.30 Uhr
Sa. 8.00-14.00 Uhr**



Arztpraxen in Kreuzau Doctores

Allgemeinmedizin

Kröger	Flemingstr. 10	02422-3216
Johannsen	Von-Torck-Str. 1	02422-901636
Kasper	Am Thing 11	02421-501619
Pennartz	Flemmingstr. 15	02422-3206
von Laufenberg	Bahnhofstr. 6	02422-6093
Schneider	Hauptstr. 9	02422-1272

Allergologie/Haut-Geschlechtskrankheiten

Skora	Hauptstr. 7-9	02422-8076
-------	---------------	------------

Augenheilkunde

Schulz	Im Herkesgarten 2	02422-8031
--------	-------------------	------------

Frauenheilkunde

Weiler	Kirchweg 3	02422-8670
Weis	Hauptstr. 8	02422-1323

Hals-Nasen-Ohren

Späth + Kilian	Hauptstr. 24	02422-502942
----------------	--------------	--------------

Innere Medizin

Matyssek	Kirchweg 3	02422-94010
----------	------------	-------------

Kinderheilkunde

Schmidt/Lennartz	Frohenden 43	02422-8011
------------------	--------------	------------

Chirurgie

Riesen	Peschstr. 24	02422-504714
--------	--------------	--------------

Orthopädie

Yurttas	Kirchweg 3	02422-50044 20+10
---------	------------	-------------------

Urologie

Lich/van Essen	Hauptstr. 7-9	02422-9050181
----------------	---------------	---------------

Neurologie

Stankewitz	Bahnhofstr. 9	02422-500330
Molitor	Dürener Str. 168	02422-9041960

Zahnmedizin

Dott	An der Burg 1	02422-903663
Engels	In der Held 9	02422-5778
Kieferoth. Thurn	Friedenau 3	02422-90490
Tolk + Team	Hauptstr. 95	02422-6071
Höing	Lindenstr. 1	02422-902156
Kipp	Kruezzstr. 3	02422-8080
Roth	Hauptstr. 20	02422-7898

Gastroenterologie/Kardiologie

Friese	Kirchweg 3	02422-94010
--------	------------	-------------

QUALITÄT – PROFESSIONALITÄT – KOMPETENZ – SICHERHEIT



Ärzte für

· Innere Medizin, Zahnheilkunde, Haut, Orthopädie, Allgemeinmedizin, Augenheilkunde, HNO, Kinderheilkunde, Urologie, Psychotherapie und Frauenheilkunde finden Sie in unserem Haus und in der nahen Umgebung



Kreuz-Apotheke

· Reise-Impfberatung
· internationale Medikamente
· Ernährungs-, Stoma-, Inkontinenz-, mod. Wundversorgungsberatung
· kostenloser Botendienst für Pflege- und Hilfsmittel



Sanitätshaus Kreuzau

Orthopädie-Technik Meisterbetrieb

· Alles für die häusliche Krankenpflege
Betten, Rollstühle usw.
· Orthopädie- und Reha-Technik
Prothesen, Mieder, Bandagen
· Hausbesuche



Orthopädie-Schuhtechnik Meisterbetrieb

· Maßschuhe, Einlagen, Kompressionsstrümpfe
· dyn. Fußdruckmessung, Laufbandanalyse
· Konfektionsänderungen, Schuhreparaturen
· Diabetiker-Schuhe, Bequemschuhe



Hörsysteme Schmelter Meisterbetrieb

· Anpassung modernster Hörsysteme
· Tinnitus-Beratung und Versorgung
· Anpassung individuell gefertigter Otoplastiken
· Wartung und Reparatur – auch Fremdgeräte
· Hausbesuche nach Vereinbarung



Optik Drehsen Meisterbetrieb

· Fachgeschäft für Augenoptik und Kontaktlinsen
· Lieferant aller Kassen
· Hausbesuche nach Vereinbarung

Post im Haus und über 90 Parkplätze in der direkten Umgebung

KONTAKTE

Gemeindeverwaltung Kreuzau,
 Bahnhofstraße 7, 52372 Kreuzau
 Tel. 02422 507-0, Fax 02422 507-498
 Internet: www.kreuzau.de, E-Mail: buergermeister@kreuzau.de
 Info-Telefon der Gemeinde Kreuzau: 02422 507-200
 Öffnungszeiten: montags-freitags 8.30 – 12.00 Uhr
 dienstags 13.30 – 16.00 Uhr
 donnerstags 13.30 – 17.00 Uhr
 und nach Vereinbarung
 Hinweis: Das Sozial- und Grundsicherungsamt sowie das Steueramt sind mittwochs geschlossen.

Bezirksdienst Kreuzau
Polizeihauptkommissarin Moser 02422 50416-6331
 Bezirk: Kreuzau westlich der Bahn, Winden, Untermaubach, Obermaubach, Schlagstein, Bergheim, Bilstein, Langenbroich, Bogheim
Polizeihauptkommissar Teßmann 02422 50416-6332
 Bezirk: Kreuzau östlich der Bahn, Stockheim, Drove, Boich, Thum, Leversbach, Üdingen
Gemeinsame Sprechzeiten
 mittwochs 12.00 – 14.00 Uhr oder nach Vereinbarung
Wasserwerk Concordia Kreuzau GmbH
 Urbanusstr. 1, Kr-Winden 02422 9476-200
Nach Dienstschluss bei
Versorgungsstörungen (Wasser) 02422 9476-220
Wasserversorgungszweck Perlenbach 02472 9916-0
Westnetz GmbH (RWE) Störung-Strom 0800 4112244
Westnetz GmbH (RWE) Störung-Gas 0800 0793427
St. Augustinus-Krankenhaus GmbH 02421 599-0
Krankenhaus Düren GmbH 02421 300
St. Marien Hospital 02421 805-0
Kreuz-Apotheke 0800 94000-00
Victoria-Apotheke 0800 523720-0
Schiedsperson 02422 504-154
Telefon-Seelsorge Düren-Heinsberg-Jülich
 evangelisch 0800 111 01 11
 katholisch 0800 111 02 22

Ratgeber für Notfallvorsorge
 Feuerwehr/Rettungsdienst: **112**
 Polizei Notruf **110**
 Polizeiwache Kreuzau **02422 50416-6312**
 Arztpraxenzentrale: **0180 50441-00**
 Ärztliche Notrufnummer: **116 117**
 Zahnärztlicher Notdienst: **0180 59867-00**
 Info-Zentrale für Vergiftungsfälle: **0228 192-40**
 Universitätsklinik Bonn
 Tierärztlicher Notdienst: www.tieraerztlicher-notdienst-kreisdueren.de



**Ratgeber
 Notfallhilfe**

Sirenenalarm Alarmierung der Feuerwehr 3 x 15 Sekunden Heulton Warnung vor Gefährdungen

Neben der Alarmierung für die Feuerwehr, werden die Sirenen weiterhin zur Warnung der Bevölkerung eingesetzt:
 1 Minute auf und abschwellender Heulton
 Entwarnung: 1 Minute Dauerton
 Machen Sie sich mit den Verhaltensregeln und den Alarmierungstönen der Sirenen vertraut.
 Unter www.kreuzau.de/112 erhalten sie weitere Informationen.

Abfallentsorgung in der Gemeinde Kreuzau
 Informationen zur Abfallentsorgung erhalten Sie im Internet unter www.kreuzau.de/abfall oder bei Ihrer Abfallberatung im Rathaus.

IMPRESSUM

Verantwortlich für den amtlichen Teil des Amtsblattes: Der Bürgermeister der Gemeinde Kreuzau, Bahnhofstraße 7, 52372 Kreuzau, Telefon 02422 507-0, Telefax 02422 507-498. Herausgeber und verantwortlich für den übrigen Inhalt und für den Anzeigenteil: Porschen & Bergsch GbR Mediendienstleistungen, Am Roßpfad 8, 52399 Merzenich, Telefon 02421 69796-40, Telefax 02421 69796-59, www.porschen-bergsch.de.
 Das Amtsblatt erscheint monatlich und wird kostenlos an die Haushalte im Gemeindegebiet verteilt. Das Amtsblatt ist im Einzelbezug durch den Verlag zum Preis von 0,40 € zzgl. Liefergebühr zu beziehen. Unverlangt eingesandtes Text- und Bildmaterial wird nicht zurückgesandt.
 Auflage 9.100 Exemplare. In unserem Hause gestaltete Anzeigen unterliegen dem Urheberrecht.

Werbung

Bernd Weyermann **Gas Wasser Heizung**



**Kundendienst
 Reparaturservice
 Abflussreinigung
 Komme auch für Kleinigkeiten**

Im Herkesgarten 25
 52372 Kreuzau
 Tel.: 0 24 22 / 32 37
 Mobil.: 0170 / 41 47 625



SARAH ROTHKOPF
 Rechtsanwaltskanzlei



SARAH ROTHKOPF

Rechtsanwältin
 Fachanwältin für Miet- und
 Wohnungseigentumsrecht
 Fachanwältin für Familienrecht

August-Klotz-Str. 16d · 52349 Düren
 Tel.: 02421 / 10 10 2 · Fax: 02421 / 29 28 09
 E-Mail: info@kanzlei-rothkopf.de



CATCHWORK
Dienstleistungen
 rund um Haus und Garten

www.catchwork.info



52399 Merzenich
 Tel. 0178 3538525
 Tel. 02421 39 49 90
info@catchwork.info

- Entrümpelungen
- Haushaltsauflösungen
- Haus- & Gartenrenovierungen
- Schrott- & Altmetallabholungen
- Umzüge

AMTLICHE MITTEILUNGEN

Literatur to go im Ortskern Kreuzau

Offener Bücherschrank bietet rund um die Uhr Lesestoff

Seit 2011 stellt der Energiedienstleister Westenergie offene Bücherschränke an zentralen Plätzen in Städten und Gemeinden auf. Ab sofort steht in Höhe des Dorfbüros in der Hauptstraße 68 in Kreuzau eine neue Tauschbörse für gelesene Bücher bereit und ist rund um die Uhr geöffnet. Das System ist denkbar einfach: Jemand stellt seine bereits gelesenen Bücher in den Schrank, andere nehmen sie sich dafür heraus. Einfach stöbern und entdecken.

Zur Einweihung des neuen Stadtmöbels trafen sich der Bürgermeister Ingo Eßer und Achim Diewald, Westenergie-Regionalmanager, sowie weitere geladene Gäste. Das Team des Dorfmanagements hatte die Gäste gebeten, jeweils ein Buch mitzubringen, das ihnen selbst gut gefallen hat und das durch den Bücherschrank den Weg in neue Hände finden soll.

„Wir freuen uns sehr, dass wir gemeinsam einen neuen Westenergie Bücherschrank im Zentrum von Kreuzau aufstellen konnten. Er ist eine große Bereicherung für unsere Gemeinde. Ich finde es toll, wenn Menschen Dinge miteinander teilen, anstatt sie wegzuworfen und neu zu kaufen“, freut sich Ingo Eßer für die Bürgerinnen und Bürger. Ein weiterer Bücherschrank steht seit 2013 in Stockheim.

Achim Diewald betonte: „Als Partner der Kommunen kümmern wir uns nicht nur um die Energieversorgung, sondern engagieren uns auch im gesellschaftlichen und kulturellen Bereich. Wir wünschen uns, dass sich der Bücherschrank an seinem neuen Standort schnell wieder zu einem Treffpunkt des Literaturtausches entwickelt.“

Die rund um die Uhr geöffnete Minibibliothek besteht aus wetterfestem Cortenstahl und fügt sich mit ihrer schlanken Form gut in den

öffentlichen Raum ein. Die Türen schließen automatisch, so dass die Bücher immer vor Regen geschützt sind. Das untere Fach ist für Kinderbücher vorgesehen, damit auch die Kleinsten gut an die Bücher herankommen. Ehrenamtliche Paten betreuen die Bücherschränke, schauen regelmäßig nach dem Rechten und sortieren Krimis, Romane, Sachbücher und Kinderliteratur passend ein.



Hans-Josef Schuster

Schlossermeister und Schweißfachmann
Sachverständiger für das Metallbauhandwerk

Seit 1991



- Industriemontagen
- Stahlbau
- Fenster und Türen in Holz, Kunststoff und Alu
- Treppen
- Geländer in Stahl und Edelstahl
- Überdachungen

Telefon (02427) 316 Fax (02427) 901710
Mobil 0173 - 5418076

TAXI

DORA GmbH & Co. KG
Düren - Kreuzau - Nideggen

Fahrten zu allen Anlässen
Krankenbeförderung
Rollstuhlbeförderung
Firmenkundenservice
Flughafentransfer
Kurierfahrten

Kreuzau
02422 - 6181
Düren
02421 - 58055

Urbanusstraße 1 · 52372 Kreuzau
Telefax 02422 - 6543 · info@taxidora.de · www.taxidora.de



Bausachverständiger
MICHAEL HAGNER

SOFORTHILFE
ZUM FAIREN PREIS



TÜV Rheinland® PersCert
geprüfte Qualifikation als
Sachverständiger für
Schäden an Gebäuden
und Gebäudeinstandsetzung

Bausachverständiger
Michael Hagner GmbH
GF: Michael Hagner
Sachverständiger für Schäden an Gebäuden
und Gebäudeinstandsetzung (TÜV)
Mühlenstraße 34 · 52382 Niederzier

Tel: 02428 / 8036444
Mobil: 0152 / 34111554

info@sv-buero-hagner.de
www.sv-buero-hagner.de



Nasse Wände, feuchte Keller, Schimmelpilzbefall?

Ich ermittle neutral und zu fairen Preisen die Schadensursache und erarbeite ein Sanierungskonzept.

Zwei Angebote – Drei Meinungen?

Vorliegende Angebote prüfe ich auf Richtigkeit und unterstütze Sie gerne bei der Entscheidungsfindung.

**Sanierungsmaßnahmen sind teuer ...
und Sie möchten schließlich nur einmal sanieren!**

**Zu Ihrer maximalen Sicherheit unterhalten wir Kooperationen
zu ortsansässigen Fachbetrieben.**

Der „Lebendige Adventskalender“ Kreuzau

Der aktuellen Ausgabe des Amtsblatts liegt wieder der „Lebendige Adventskalender“ Kreuzau bei.

Das Dorfmanagement hat die Aktion initiiert, um gemeinsam mit den Geschäftstreibenden im Zentralort zu zeigen, dass es sich lohnt, zum Weihnachtseinkauf nach Kreuzau zu kommen. Der Zuspruch seitens der Akteure war groß, insgesamt verwandeln 19 Gewerbetreibende den Kreuzauer Zentralort entlang der Bahnhofs- und Hauptstraße vom 01. bis 23. Dezember in einen lebendigen Adventskalender.

Besucherinnen und Kunden können sich in der Vorweihnachtszeit an jedem Tag auf eine Rabattaktion und ein besonderes Angebot freuen. In den Schaufenstern der teilnehmenden Geschäfte ist jeweils die Nummer des Türchens angebracht.

Welche Besonderheit das jeweilige Geschäft an diesem Tag für die Kundinnen und Kunden bereithält, verrät der beiliegende Flyer „Lebendiger Adventskalender Kreuzau 2023“.

Dieser liegt auch in den Geschäften sowie im Dorfbüro aus. Über „Türchen der Woche“ informiert auch die Gemeinde Kreuzau auf ihrer Website und in den sozialen Medien.

Fragen können an das Team vom Dorfbüro gerichtet werden, dorfbuero@kreuzau.de oder 02422-507-445.



Lesen und Lauschen – Vorlesecafé im Dorfbüro

Ab Januar wird es eine neue gemütliche Veranstaltung im Dorfbüro geben – ein Vorlesecafé.

Möchten Sie gemeinsam mit ihren Sprösslingen (0 – 6 Jahre) eine entspannte Stunde in netter Gesellschaft verbringen und dabei in die Welt der Geschichten eintauchen? Ab Januar 2024 bietet das Dorfmanagement gemeinsam mit engagierten Bürgerinnen an jedem zweiten Donnerstag im Monat ab 15:30 Uhr eine Stunde „Lesen und Lauschen“ an. Um Anmeldung beim Dorfmanagement wird gebeten. Mail: dorfbuero@kreuzau.de, Tel. 02422 507-445.

Lesen und Lauschen

Wann: jeden zweiten Donnerstag im Monat

ab 11.01.2024

15:30 - 16:30 Uhr

Was: Geschichten für Kinder zwischen 0 und 6 Jahren

Wo: Dorfbüro, Hauptstraße 68, 53272 Kreuzau

Für alle, die Geschichten lieben!

Bring eine Decke zum Kuscheln und eine Tasse für Kakao mit!



Die Plätze sind begrenzt! Bitte melde dich an - egal ob du vorlesen oder lauschen willst. Melde dich bei Corinna Joppien vom Dorfbüro.
dorfbuero@kreuzau.de oder 02422-507445



ENERGIE EFFIZIENZ
Fachbetrieb



www.solarTiger.de

Elektro & Energie
Harperscheidt GmbH

Am Burgholz 2-4 · 52372 Kreuzau
Tel 02421 / 69 34 921 · Fax 02421 / 9521 487

Erneuerbar · Effektiv · Einsparend
Bis zu **85% weniger**
Stromkosten
Investieren Sie in Ihr eigenes Hauskraftwerk
Night & Day! Auch für Wärmepumpe!



Familienquiz in Kreuzau

- Kulturelles gemeinsam entdecken -

Am 07.01.2024 lädt die Gemeinde Kreuzau in Kooperation mit dem Heimat- und Geschichtsverein Kreuzau zu einem Familienquiz in Kreuzau ein. Am Treffpunkt „Am Dorfbrunnen“ erfahren die Teilnehmer, was es in Kreuzau an welchen Stellen zu entdecken gibt. Es werden kleine Rätsel zu lösen sein, die mit ein wenig Aufmerksamkeit von Groß und Klein gelöst werden können. Los geht es um 15.00 Uhr, geplant ist eine ca. 2-stündige Erkundungstour, bei der besonders Familien, aber auch Teilnehmer aller Altersklassen willkommen sind.



Um 17.00 Uhr zurück „Am Dorfbrunnen“, warten zum Aufwärmen Kakao und Glühwein sowie ein kleiner Snack. Gleichzeitig erfolgt die Auswertung des Quiz, so dass gegen 17.30 Uhr eine Preisvergabe mit anschließendem Ausklang bis 18.00 Uhr erfolgt.

Aus organisatorischen Gründen und zur besseren Planbarkeit erfolgt die Anmeldung im Rathaus Kreuzau vom 18.12.2023 bis zum 21.12.2023 in Zimmer 111 während der Öffnungszeiten. Hier können gleichzeitig auch Verzehr Gutscheine für jeweils ein Heißgetränk (Kakao oder Glühwein) und ein süßes Brötchen zum Preis von insgesamt 2 € erworben werden. Aus Gründen der Nachhaltigkeit würde ich mich freuen, wenn Sie für den Ausschank der Heißgetränke eigene Becher/Tassen mitbringen.

Aktiv vor Ort - Seniorentreffen

Laternenzeit im Rathaus Kreuzau

So langsam beginnt die gemütliche Zeit und es ist behaglich, zusammensitzen und zu erzählen.

So war es wieder ein sehr schönes Treffen von 28 Seniorinnen und Senioren im Sitzungssaal, diesmal mit „Blumenkohlsüppchen“ und Laternenbeleuchtung.

Mittlerweile haben sich die Seniorentreffen im Rathaus so etabliert, dass sich auch viele Mitarbeiter gerne engagieren und jahreszeitliche Deko, Kerzen, diesmal auch die Laternen der eigenen Kinder, zusammengetragen haben um es möglichst gemütlich herzurichten. Vielen Dank dafür! In diesem passenden Rahmen wurden nach dem gemeinsamen Essen Martinslieder gesungen - was für ein schöner alter Brauch!

Das nächste Aktiv-vor-Ort-Treffen findet im Dezember im Rahmen des Ausflugs zum Weihnachtsmarkt in Maastricht statt. Weitere Treffen im Rathaus zu verschiedenen Themen sind für das neue Jahr geplant und werden rechtzeitig bekanntgegeben.



Im Ehrenamt für Kreuzau unterwegs

Ein Treffen auf dem Feierabendmarkt

Ein spontanes Treffen mit fünf ehrenamtlich engagierten Bürgerinnen der Gemeinde Kreuzau fand zum Feierabendmarkt auf dem Dorfplatz statt. Waltraud Dix, Sabine Beginn, Sigrid Nather, Maria Cremer und Margret Staß begleiten und unterstützen die Seniorenarbeit der Gemeinde Kreuzau bereits seit über einem Jahr.

Ihrem Einsatz bei vielen Aktivitäten, Ausflügen und Seniorentreffen ist zu verdanken, dass die Lust, sich nach langer Corona-Pause wieder zu treffen, auch bei den Kreuzauer Seniorinnen und Senioren wieder stetig zunimmt. Zum Treffen auf dem Dorfplatz hatten die Damen auch einen wichtigen Auftrag zu erfüllen.

Stellvertretend für viele ältere Bürgerinnen und Bürger, die im ganzen Jahr bei den „Süppchen essen“ im Rathaus geschlemmt haben, überbrachten sie eine Karte mit Unterschriften und herzlichen Grüßen an Tim Liebreich. Dezerent Guido Steg konnte in diesem Rahmen einen „Dom-Clown“ als Dankeschön im Namen der Gemeinde Kreuzau übergeben.

Zum Abschluss gab es dann den ersten Glühwein auf dem Feierabendmarkt. Und ein gemeinsames Anstoßen auf die schöne Gemeinschaft, die gute Zusammenarbeit und viele Pläne und Ideen für die Zukunft.



Kunst ist, was gefällt

Kreuzau zeigt Farbe gegen Gewalt an Frauen

Sechs Künstlerinnen und Künstler vom Atelier Ma-Lu Klein in Soller zeigen ihre Werke bis zum 29.12.2023 im Rathaus der Gemeinde Kreuzau. Vier Künstlerinnen und ein Künstler - Yvonne Buschen, Brigitte Finck, Miriam Heid, Klaus Lehmann und Inge Schlepütz - sind vielen noch unbekannt. Das ändert sich jedoch nun mit ihrer ersten Ausstellung „Kunst ist, was gefällt“. Nur die sechste Künstlerin, Irmgard Braun, ist einigen bereits bekannt, da sie ihre Werke schon mehrfach öffentlich ausgestellt hat, zuletzt im Juli 2023 im Rathaus Kreuzau in Kooperation mit dem Dürener Künstlerstammtisch „KUNSTRUKT“.

„Malen bedeutet für uns nicht nur das Ausleben von Kreativität, sondern es ist auch wie eine Art Meditation“, erklären die Künstlerinnen und Künstler ihre Arbeit. „Es hilft uns, vom Alltag abzuschalten und schöne Dinge zu erschaffen“. Die Ausstellung zeigt Bilder in Öl und Acryl mit floralen, abstrakten und landschaftlichen Motiven.

Trotz des herbstlichen Wetters kamen viele Kunstliebhaber zur Vernissage und bewunderten die Bilder. Anschließend konnten sie sich bei einem Getränk und einem kleinen Imbiss mit den sechs Künstlern über ihre Werke austauschen. Günther Heck sorgte mit seiner einzigartigen Drehorgel für die musikalische Untermauerung des Abends.

Bis zum 29.12.2023 können die Werke im Rathaus Kreuzau zu den Öffnungszeiten montags bis freitags von 8.30 bis 12.00 Uhr sowie dienstags von 13.30 bis 16.00 Uhr und donnerstags von 13.30 bis 17.00 Uhr besichtigt werden.



Dienstjubiläen im Rathaus Kreuzau

In diesem Jahr konnten wieder zwei Dienstjubiläen bei der Gemeindeverwaltung Kreuzau gefeiert werden.

Die Verwaltungsfachwirtin **Hildegard Schmitz** hat am 1. August 2023 ihr 40-jähriges Dienstjubiläum feiern dürfen. Im August 1983 trat sie in den Dienst der Gemeinde Kreuzau ein und hat eine dreijährige Ausbildung zur Verwaltungsangestellten absolviert. Danach wurde sie in das Angestelltenverhältnis übernommen und übernahm in der Finanzabteilung verschiedene Aufgaben. Im November 1995 legte sie die zweite Prüfung für Angestellte im kommunalen Verwaltungsdienst (Verwaltungsfachwirtin) ab. In der Folgezeit hat sie sich stetig fortgebildet und ist nun verantwortlich für die Finanzbuchhaltung und Umsatzsteuer.

Die Schulsekretärin **Marietta Goffart** konnte am 10. August 2023 auf 25 Jahre erfolgreiche Tätigkeit für die Gemeinde Kreuzau zurückschauen. Seit 1998 ist sie als Schulsekretärin im Gymnasium der Gemeinde Kreuzau tätig. Bei ihr laufen alle Fäden zusammen, sie ist die gute Seele der Schule, die der Lehrerschaft mit Rat und vor allem mit Tat zur Seite steht.

Die Verwaltungsspitze lud zum Dank die Jubilare zu einer Feierstunde ein und überreichte ihnen eine Ehrenurkunde. Bürgermeister Ingo Eßer bedankte sich bei beiden für die treue Pflichterfüllung im öffentlichen Dienst, sprach Dank und Anerkennung aus und verband dies mit den besten Wünschen für die Zukunft.



Gerätehauserweiterung in Thum

Investition in Höhe von 1,9 Mio. € für den gemeindlichen Brandschutz. Die notwendige Erweiterung und Sanierung des Feuerwehrgerätehauses in Thum konnte nach einer ausführlichen Planungsphase nunmehr in die konkrete Umsetzungsphase überführt werden. Geplant ist der Neubau einer Fahrzeughalle mit einem Stellplatz für ein Löschgruppenfahrzeug in der Größe von 12,5 m x 6 m sowie der Anbau eines Sozialtraktes mit Umkleiden, Wasch- und Duscmöglichkeiten, Schwarz-Weiß-Trennung und Toiletten jeweils für Damen und Herren. Der Anbau wird weitgehend in ökologischer Holzbauweise errichtet und unterstützt den Grundgedanken des energieeffizienten und nachhaltigen Bauens. Passend zur Feuerwehr wird die Fassade als rote Holzkonstruktion ausgeführt.

Das bestehende Gerätehaus behält weitgehend seine Funktion, im Bereich der heutigen Toiletten wird ein Büro eingerichtet und die heutige Garage wird künftig als Werkstatt genutzt. Der Mannschaftstransportwagen wird dann in der bestehenden Fahrzeughalle untergebracht.

Das Gebäude wird mit moderner LED-Technik und einer Wärmepumpenheizung ausgestattet. Die Fahrzeugabgase werden über eine Absauganlage abgeführt. Auch im Umfeld der Baustelle wird es Veränderungen geben, so sind 12 Alarm- (Einsatz-) Parkplätze für die anrückenden Feuerwehrkameradinnen und -kameraden geplant. Die

Bauzeit ist bis zum Winter 2024 vorgesehen.

Bürgermeister Ingo Eßer begrüßte beim offiziellen Spatenstich neben den verantwortlichen Planern des Aachener Planungsbüros pfeiffer.volland.michel.architekten gmbh Ben Michel, Felix Möllering und Matthias Wenn auch Gemeindebrandmeister Guido Klüser mit der Thumer Löschgruppenführung Mark Lenzen und Marcus Gober sowie das gemeindliche Gebäudemanagement vertreten durch Andreas Meller und Lothar Weber.

Wie Eßer erläuterte, ist das subjektive Sicherheitsempfinden im unmittelbaren Lebens- und Wohnumfeld ein wesentliches Grundbedürfnis der Menschen. Hierbei helfe die Freiwillige Feuerwehr als ein verlässlicher Garant für Schutz und Hilfe bei Tag und bei Nacht. Eine moderne und bedarfsgerechte Ausstattung sowie eine normgerechte Unterbringung der Feuerwehrleute erfolgen dabei durch Umsetzung des vom Gemeinderat regelmäßig fortgeschriebenen Brandschutzbedarfsplanes der Gemeinde Kreuzau.

Das Land NRW unterstützt die Maßnahme in Höhe von 250.000 € aus dem Förderprogramm „Feuerwehrlhäuser in Dörfern 2022“ des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung.



DUSCHABTRENNUNGEN

BADSANIERUNGEN

dusch
point
... aus freude am duschen

Nickepütz 19
52349 DN-Gürzenich
☎ 0 24 21/5 00 20 34-35
E-Mail: info@dusch-point.de

www.dusch-point.de

Gedenkstein zur Erinnerung an die Juden in Untermaubach eingeweiht

Ein neuer Gedenkstein konnte kürzlich zur Erinnerung an früher in Untermaubach lebende jüdische Familien, die dem nationalsozialistischen System zum Opfer fielen, der Öffentlichkeit übergeben werden. Die Idee hierfür kam aus der Bürgerschaft selbst, von Herrn Manfred Bergsch, der die Anregung Bürgermeister Ingo Eßer gegenüber in einer Sprechstunde vortrug. Gemeinsam mit Ortsvorsteher Mariano Graf von Spee und Rolf Krudwig vom Heimat- und Geschichtsverein wurde die Umsetzung konzipiert. Dankeswerterweise fand sich mit Herrn Werner Lüttgen aus Kreuzau auch jemand, der sofort zur finanziellen Unterstützung bereit war.

In der Straße „Auf dem Graben“, gegenüber der Burg ist auf einem Findling eine Bronzetafel angebracht worden. Der Erinnerungstext lautet: „Zum ehrenden Gedenken an die jüdischen Familien Jonas Roer, Josef Roer und Hermann Meyer, die in Untermaubach gelebt und durch die nationalsozialistische Gewaltherrschaft im Jahre 1942 ihr Leben verloren haben. Wir dürfen sie nicht vergessen; ihr Tod soll uns allen Mahnung sein“.

Bereits im 18. Jahrhundert lebten jüdische Familien in Untermaubach. Der Anteil der Juden in Untermaubach verzeichnete in den Jahren 1815 30, 1860 29, 1871 7, 1894 17, 1910 10 und 1930 12 Personen. Die 12 Personen waren: Josef und Helene Roer mit der Tochter Rosa im Haus Nr. 59, Hermann und Rosa Meyer mit den Kindern Heinrich und Henriette im Haus Nr. 39 sowie Jonas und Amalie Roer mit den Kindern Henriette, Albert und Alexander im Haus Nr. 34.

Nach der Reichskristallnacht am 9.11.1938 emigrierten Albert und Alexander Roer über die Dominikanische Republik in die USA. Lt. Adressbuch von 1938 wohnten Josef, Helene und Tochter Rosa nicht mehr in Untermaubach. So kam es, dass unmittelbar nach der Wannsee-Konferenz vom 20.1.1942 nur sieben Personen aus Untermaubach in das Sammellager „Thuir-Mühle“ in Lendersdorf interniert wurden. Am 23. März 1942 wurden sie mit anderen Juden aus

der Region mit dem Transport „Aachen III“ in Waggonen nach Izbica bei Lublin in Polen transportiert. Die Fahrt dauerte 10 Tage und etwa sechs Wochen später fanden sie im KZ Treblinka den Tod.

Rolf Krudwig beendet seine akribische Geschichtsaufarbeitung mit den treffenden Worten: „Man nahm ihnen Eigentum, Heimat und letztlich ihr Leben.“ Bürgermeister Eßer gab den Anwesenden der Einweihung eine einfache Antwort auf die Frage, warum denn ein weiterer Gedenkstein an einem Ort sein müsse, wo früher jüdische Mitbürger zuhause waren: Um nicht zu vergessen! Er werde damit ein Ort, an dem Erinnerungen wach würden, an dem Geschichte wieder auflebe, an dem vielleicht künftig auch Gedenkveranstaltungen durchgeführt würden und nachfolgenden Generationen auf einmal nie geahnte Fragen aufkämen. Mit dieser Gedenktafel solle die Erinnerung an die jüdischen Mitbürgerinnen bewahrt werden, die aufgrund der unmenschlichen Ideologie der Nazis bitteres Unrecht und großes Leid erleben mussten. Es sei Pflicht, alles zu tun, damit heute die Rechte und die Würde aller Menschen gewahrt werden.



Fliesen legen
und mehr ...

H.B. Uerlings

Über 30 Jahre
Berufserfahrung

Fliesenfachbetrieb

Wir übernehmen sämtliche Arbeiten die bei der Altbausanierung und im Neubau anfallen.

Das bedeutet, Sie benötigen in der Planungs- und Ausführungszeit nur einen Ansprechpartner.

Wir beauftragen qualifizierte Fachfirmen oder arbeiten mit Handwerker Ihres Vertrauens zusammen.

Sie können selbstverständlich Eigenleistungen erbringen und wir führen nur Teilleistungen aus.

Leistungsumfang:

- Fliesenarbeiten aller Art
- Natursteinarbeiten
- Reparaturservice
- Versiegelungsarbeiten
- Balkonsanierung incl. Dachdeckerarbeiten
- Trockenbauarbeiten
- Mauer-, Putz- und Estricharbeiten
- Elektro- und Installationsarbeiten
- Handwerkervermittlungs-Service
- Durchführung von Renovierungs- und Terminarbeiten auch in der Nacht, sowie an Sonn- und Feiertagen
- Aus- und Einräumen von Wohnungen im Zuge von Renovierungsarbeiten
- Endreinigung

Wir garantieren Ihnen eine optimale Leistungsausführung bei fairen Preisen und würden uns freuen auch für Sie tätig werden zu dürfen.

Hauptstraße 166 · 52372 Kreuzau · Tel. 0 24 22/47 33 · Fax 0 24 22/90 33 05 · Mobil 0172/2 63 85 76

Finale Pflanzaktion in Kreuzau-Boich

Zum Abschluss der seit 5 Jahren stattfindenden Pflanzaktionen trafen sich im Oktober Vertreter der Gemeindeverwaltung und des Bauhofes Kreuzau mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Post, um gemeinsam Obstbäume und einige Blühsträucher zu pflanzen sowie weitere Insektenhotels aufzustellen. Mit den privat gespendeten Pflanzungen des „Derichsweiler Annaapfels“ durch Hans-Jürgen Wolfram als Vertreter der Gemeinde Kreuzau und der Pflaume „President“ durch Wilfried Camen als GoGreen Verantwortlicher der Serviceniederlassung HR Deutschland, DHL Group, fand die Pflanzaktion nun ihren Abschluss.

40 Bäume, 16 Blühsträucher, 20 Nistkästen, 6 Insektenhotels und hunderte Blumenzwiebeln sind das Ergebnis ihres seit 2018 bestehenden GoGreen-Engagements für den Arten- und Naturschutz in der Obstbaumallee in Kreuzau-Boich.

Nach und nach wurden die Lücken in der Allee, die Teil eines Rundwanderweges ist, geschlossen. Bei der Auswahl der Obstsorten wurde besonders auf Vielfalt und den Erhalt regionaler und vom Aussterben bedrohter Sorten geachtet. Dies ist ein besonderes Anliegen des Postmitarbeiters und gelernten Obstbaumpflegers Thomas Kelter, der die Aktion initiiert hat und sich ehrenamtlich ganzjährig um die Pflege der Ausgleichspflanzungen kümmert. Gepflanzt wurden vor allem Apfel- und Birnbäume, aber auch Pflaumen, Kastanien und ein Quittenbaum. Schilder an den Bäumen geben Auskunft über die jeweilige Sorte und das Pflanzdatum. Neben den Obstbäumen wurde auch eine Linde gepflanzt, die als Schattenspendler für die Ruhebänke dient, die zum Verweilen und Genießen der Landschaft einlädt. Für die Insekten wurden 6 Nisthilfen gebaut. Damit sich die Insekten auch rechtzeitig zur Obstblüte finden, wurden für diese als Nahrungsquelle zusätzlich Blühsträucher gepflanzt und Blumenzwiebeln von Frühblühern gesetzt.

Die Maßnahme wurde in Kooperation mit der Deutschen Post, der Gemeinde Kreuzau und dem Verein zur Förderung des Naturschutzes im Kreis Düren e.V. durchgeführt.

Mit insgesamt 40 Neupflanzungen steht der Öffentlichkeit eine Vielfalt alter Obstsorten zum Kennenlernen und Ernten zur Verfügung, was ausdrücklich erlaubt und erwünscht ist. Damit viele Interessierte die Früchte probieren können, sollte dies jedoch in Maßen geschehen. Alle, die sich finanziell und tatkräftig für diese Obstbaumallee engagiert haben, bitten um einen rücksichtsvollen Umgang mit ihrem „Werk“, um diesen wertvollen und artenreichen Lebensraum für Tiere und Pflanzen dauerhaft zu erhalten.

Finanziert wurde die Aktion durch private Spenden und Spenden der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Deutschen Post AG sowie aus dem „Improving Lives Fund“ des Konzerns, aus dem gemeinnützige Projekte gefördert werden, in denen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagieren. Damit verfolgt der Konzern auch sein Klimaziel einer „Null-Emissions-Logistik“ bis 2050 und der Pflanzung von jährlich einer Million Bäumen weltweit!



WOLLBRANDT-DACH.DE

ZIMMEREI & DACHDECKEREI

Familiär und Leistungsstark



02427-6662

**"IHR DACH IST
UNSER JOB!"**



Wollbrandt GmbH · Zimmerei Dachdeckerei
Gereonstraße 38 · 52372 Kreuzau-Boich · www.wollbrandt-dach.de

Sirenen „heulen“ nur noch zum Schutz der Bevölkerung

Die Gemeinden sind gesetzlich verpflichtet, die Gefahrenabwehr bei Bränden und Unglücksfällen sicherzustellen und unterhalten zu diesem Zweck Feuerwehren.

In Kreuzau wird diese Aufgabe von der Freiwilligen Feuerwehr wahrgenommen. Anders als in Großstädten üblich, besteht eine Freiwillige Feuerwehr nicht aus hauptamtlichen Kräften, sondern ausschließlich aus ehrenamtlichen Kräften - also aus Bürgerinnen und Bürgern, die sich ehrenamtlich für das Wohl und den Schutz der Bevölkerung vor Ort einsetzen.

Seit dem 01.10.2016 werden die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr bei Menschenleben in Gefahr zusätzlich zur Alarmierung per Funkmeldeempfänger auch über Sirenen alarmiert.

Ab dem 15.12.2023 werden die Sirenen in diesen Fällen wieder verstummen. Die Alarmierung der Feuerwehr erfolgt dann weiterhin über die Funkmeldeempfänger.

Bei den Funkmeldeempfängern handelt es sich um kleine, handliche Geräte, die bei einem Notruf über die „112“ von der Leitstelle der Feuerwehr entsprechend den organisatorischen Regelungen der jeweiligen Feuerwehr durch ein Funksignal ausgelöst werden.

Diese Geräte passen in oder an jede Hosentasche und sind ständiger Begleiter eines jeden Feuerwehrangehörigen. Sobald das Gerät auslöst, bedeutet dies, dass eine Gefahrensituation eingetreten ist und die Hilfe der Feuerwehr benötigt wird. In diesen Fällen ist höchste Eile geboten.

Sirenensignale und Verhaltensregeln

Sirenen erzeugen für jeweils 1 Minute einen Warnton.

Die Warntöne bedeuten:

Warnung der Bevölkerung



1 Minute auf- und abschwellender Heulton

Es besteht für Sie eine Gefahr!

- ∞ Ruhe bewahren
- ∞ Gebäude oder Wohnung aufsuchen
- ∞ Türen und Fenster schließen
- ∞ Klimaanlage & Belüftungen ausschalten
- ∞ Kindern und hilfsbedürftigen Menschen helfen
- ∞ Nachbarn informieren
- ∞ Kinder in der Schule bzw. Kindergarten lassen
- ∞ **Lokalradio einschalten - Radio Rur UKW Frequenzen 92,7 und 107,5 MHz**
- ∞ Lokalradio eingeschaltet lassen
- ∞ **Nur im Notfall bei akuter Gefahr anrufen! Telefon 112 oder 110**
- ∞ .Bei Bedarf weitere Informationen über
 - Lautsprecherdurchsagen
 - allgemeine Medien
 - Warn-App "NINA"
 - Internet
 - Facebook
 - Twitter
 - Bürgertelefon

Warum erfolgt die Änderung?

Nach dem Hochwasser 2021 hat das Innenministerium im Juli 2021 ein Kompetenzteam Katastrophenschutz mit der Aufarbeitung des Ereignisses beauftragt. Der Abschlussbericht des Kompetenzteams Katastrophenschutz enthält die Empfehlung, dass die Sirenen ausschließlich zur Warnung der Bevölkerung eingesetzt werden sollen. Sie sollen also nicht mehr als Alarmierungssignal für die Feuerwehren genutzt werden.

Für Sie als Bürgerinnen und Bürger bedeutet die Umstellung der Alarmierung, dass die Sirenen wieder weniger heulen als bisher. In der Regel werden die Sirenen dann nur noch als „Wecksignal“ bei einer Gefahr für Sie als Bürgerinnen oder Bürger mit dem Signal zur Warnung der Bevölkerung eingesetzt, z.B. bei Rauch- oder Schadstoffwolken, plötzlicher Hochwassergefahr oder Schäden an den Staumauern der Talsperren sowie im Katastrophenfall.

Achten Sie nach dem „Wecksignal“ auf Ihre Warnapp Nina, Lautsprecherdurchsagen, Mitteilungen auf die Homepage und in den sozialen Medien der Gemeinde und der Feuerwehr Kreuzau sowie im Lokalradio. Hier erhalten Sie weitere Informationen und Verhaltenshinweise. An den Warntagen des Bundes und des Landes werden weiterhin die Sirenen heulen.

Auch hier werden Sie im Vorfeld über die bekannten Medien informiert. **Eine wichtige Bitte: Machen Sie sich weiterhin mit den Warntönen der Sirenen vertraut.**

Wenn die Gefahr vorüber ist, wird mit folgendem Ton Entwarnung gegeben:

Entwarnung

1 Minute Dauerton

Die Gefahr ist vorbei!

- ∞ Informieren Sie auch hilfsbedürftige Menschen/Nachbarn über das Ende der Gefahr

Alarmierung der Feuerwehr

In Ausnahmesituationen kann es vorkommen, dass die Sirene das einzige Mittel und damit die letzte Redundanz zur Alarmierung der Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr ist. Dies kann z.B. bei einem großflächigen Stromausfall o.ä. der Fall sein.

Die Gemeinde Kreuzau hat daher Vorsorge getroffen, dass eine „Notalarmierung“ der Freiwilligen Feuerwehr Kreuzau über die Sirenen weiterhin möglich ist.

Hierzu wird folgender Ton verwendet:

Signal für Feuerwehreinsatz



3 x 15 Sekunden Heulton

Für Sie besteht keine Gefahr!

- ∞ Die Feuerwehr wird zu einem Einsatz alarmiert.

Sirenenprobe „Heul doch!“

Im Rahmen des Bundes- oder Landeswarntages wird die Funktionsfähigkeit aller Sirenen überprüft und die Bevölkerung mit den Warnmedien vertraut gemacht.

Probealarm



15 Sekunden Heulton

Aufruf zur Meldung der Nutzungsberechtigten oder Angehörigen der Verstorbenen der aufgelisteten Grabstätten

Bei den nachfolgend aufgeführten Grabstellen auf den Friedhöfen der Gemeinde Kreuzau sind sowohl/entweder Ruhefristen der Verstorbenen als auch/oder die Nutzungsdauer der Grabstätten abgelaufen. Des Weiteren sind die Grabstätten aufgelistet, bei denen ein ungepflegter Zustand der Gräber festgestellt wurde.
Die betroffenen Grabsteine wurden durch Aufkleber gekennzeichnet.

Abgelaufene Grabstätten

Friedhof	Grabstätte	Verstorbene/r	Geburtsjahr	Sterbejahr
Kreuzau	NT/J2/2304-2305	Bergmann, Erich	1909	1986
	NT/C/3024-3025	Kilian, Mathilde	1907	1978
	AT/B/3484-3485	Stolz, Anna	1895	1990
Untermaubach	AT/4/27-28	Dinnebier, Maria	1909	1990
	AT/4/39-40	Labroier, Katharina	1902	1992
Boich	B/226-227	Schmitz, Magdalena	1907	1990
Winden	AT/A2/1120-1121	Meuser, Klara	1900	1991
Drove	NT/B/1236-1237	Kirfel, Brigitta	1931	1983

Ungepflegte Grabstätten

Friedhof	Grabstätte	Verstorbene/r	Geburtsjahr	Sterbejahr
Winden	AT/E/624 D	Hollstein, Hugo	1926	2002
Untermaubach	AT/5/564-565	Fett, Barbara	1906	1991
		Klein, Margaretha	1908	1989

Angehörige der in den o.a. Grabstätten bestatteten Personen oder Nutzungsberechtigte der o.a. Grabstätten werden gebeten, sich bei der Friedhofsverwaltung im Rathaus, Bahnhofstraße 7, 52372 Kreuzau, Zimmer 365, Telefon 02422/507-476, zu melden.
Im Falle einer Nichtbeachtung kann die Friedhofsverwaltung die Grabstätten kostenpflichtig abräumen, einebnen und einsäen sowie die Grabmale beseitigen lassen.

Im Auftrag
-Friedhofsverwaltung-

„Am 9. Dezember Weihnachtsbaum-Verkaufsstart“



**GartenBaumschule
Schmitz**
Zülpich-Ülpnich
Baumschulweg 7



An den Sonntagen 10. u. 17. 12.
von 11.00-16.00 Uhr verkaufsoffen
bei Glühwein, heißen Waffeln und Gebäck

Aus der Region
Weihnachtsbäume
mit und ohne Erdballen

www.baumschule-schmitz.de



Teileinebnung eines Reihengrabfeldes auf dem Friedhof Drove

In den nächsten Wochen wird ein Teilbereich des Reihengrabfeldes auf dem Friedhof Drove eingeebnet. Voraussichtlich wird Anfang 2024 mit der Aktion begonnen. Der genaue Termin richtet sich nach den zum geplanten Zeitpunkt aktuellen Wetterverhältnissen. Der entsprechende Teilbereich ist mit einem Flatterband gekennzeichnet.

Bei den betroffenen Grabstätten sind die Ruhefristen ausnahmslos abgelaufen. Die Angehörigen werden gebeten, bei der Friedhofsverwaltung vorzusprechen.

Sofern eine Meldung nicht erfolgt, werden die Grabstätten abgeräumt und eingeebnet.

Im Einzelnen handelt es sich um folgende Grabstätten:

Grabnummer:	Name des Verstorbenen:
AT/D/105	Schüll Maria
AT/D/112	Szakowski Michael
AT/D/113	Klein Anna
AT/D/114	Esser Andreas
AT/D/122	Kremers Katharina
AT/D/123	Thelen Luise
AT/D/129	Narozny Czeslaus
AT/D/130	Pünzeler Katharina
AT/D/131	Dickes Jakob
AT/D/132	Hoettgen Katharina

- Friedhofsverwaltung -

Amtsblatt Kreuzau Erscheinungstermine in 2024

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, ich informiere Sie neben den bekannten Socialmedia-Kanälen und der Website www.kreuzau.de auch regelmäßig durch das Kreuzauer Amtsblatt, welches monatlich im Rahmen einer Haushaltsverteilung erscheint. Das Amtsblatt enthält amtliche Bekanntmachungen, Berichte und Informationen der Gemeinde Kreuzau. Zudem werden Mitteilungen der Kirchen, Schulen und Kreuzauer Vereine abgedruckt.

Für das Jahr 2024 finden Sie nachfolgend die geplanten Erscheinungstermine mit dem jeweiligen Redaktionsschluss. Bitte beachten Sie, dass die Beiträge inklusive Bild bis spätestens zum Redaktionsschluss um 10:00 Uhr vorliegen müssen.

Nr.	Redaktionsschluss	Erscheinungstermin
01	10.01.2024	19.01.2024
02	07.02.2024	16.02.2024
03	06.03.2024	15.03.2024
04	17.04.2024	26.04.2024
05	15.05.2024	24.05.2024
06	12.06.2024	21.06.2024
07	10.07.2024	19.07.2024
08	07.08.2024	16.08.2024
09	18.09.2024	27.09.2024
10	16.10.2024	25.10.2024
11	13.11.2024	22.11.2024
12	11.12.2024	20.12.2024

Bitte beachten Sie die nachfolgenden Hinweise:

- **Berichte:** Bitte reichen Sie kurze Berichte im Word-Format ohne Formatierung ein. Falls über mehrere Veranstaltungen berichtet wird, diese bitte zusammenfassen. Die Redaktion behält sich das Recht der Streichung/ Kürzung oder die Verlagerung in die nächste Amtsblatt Ausgabe vor. Der Absender wird in der Regel darüber informiert.

- **Bilder:** Bitte nutzen Sie aussagekräftige Bilder. Aus Kapazitätsgründen ist es meist nur möglich, ein Bild je Bericht zu publizieren. Eine Veröffentlichung der Bilder kann nur honorarfrei unter Abtretung der Bildrechte erfolgen. Dies akzeptieren Sie mit der Bilderzusendung.

- **Termine/Veranstaltungen:** Termine können direkt online im Terminkalender der Gemeinde Kreuzau unter www.kreuzau.de/veranstaltungen (mit Logo oder Bild) eingetragen werden. Nach Freischaltung durch die Verwaltung, stehen die Termine auf der Webseite www.kreuzau.de zur Verfügung. Zusätzlich erscheinen die Termine in der Terminübersicht im Amtsblatt.

- **Einladungen/Glückwünsche:** Einladungen zu Mitgliederversammlungen oder Glückwünsche zu Hochzeiten, Geburtstage etc. werden über den Verlag **kostenpflichtig** veröffentlicht. Bitte setzen Sie sich mit dem Verlag Porschen & Bergsch in Verbindung: Tel. 02421 69796-40 oder E-Mail info@porschen-bergsch.de. Nutzen Sie für die Zusendung Ihrer Unterlagen bitte die E-Mailadresse amtsblatt@kreuzau.de.

Bei Fragen stehen Ihnen meine Mitarbeitenden der Amtsblattredaktion gerne zur Verfügung:

Frau Heinen, Tel. 02422 507-234 und Herr Lenzen, Tel. 02422 507-235. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen

-Ingo Eßer-
Bürgermeister

Hinweis zum Abfallkalender 2024

**Der Abfallkalender für das Jahr 2024
wird mit dem nächsten Amtsblatt
am 22.12.2023
erscheinen!**

Ab diesem Zeitpunkt ist er auch unter
www.Kreuzau.de/abfallentsorgung zu finden.

Hinweis der Gemeinde Kreuzau

Das Rathaus schließt
am Donnerstag, 14.12.2023 aufgrund
einer Personalversammlung
bereits um **15.00 Uhr**.

Der Bürgermeister
- Ingo Eßer -



rurphysio

Neue Termine ab Dezember frei.

Physiotherapie • Krankengymnastik
Trainingstherapie • Wellness • Massagen



Ihre Physiotherapiepraxis in Kreuzau

**Werde Teil
unseres Teams.
Auch als Minijob!**

Termine im Überblick vom 24.11.2023 bis 22.12.2023

- **Stockheimer Theaterverein „Bösche Maar“ lädt ein**
24.11.2023 | 20:00
Alte Kirche Stockheim, An der Tränke 14, 52372 Kreuzau
- **Stockheimer Theaterverein „Bösche Maar“ lädt ein**
25.11.2023 | 19:00
Alte Kirche Stockheim, An der Tränke 14, 52372 Kreuzau
- **Lokalschau - Ausstellung mit ca. 200 Tieren**
25.11.2023 - 26.11.2023
Festhalle Kreuzau, Windener Weg 24, 52372 Kreuzau
- **Erzähl-Café und Spiele-Nachmittag**
30.11.2023 | 15:00 - 17:00
Bürgerhaus, Am Bahnhof, 52372 Kreuzau
- **Traditionelles Schockturnier der KG Löstige Jrömmele Drove 1905 e.V.**
01.12.2023 | 18:00
Pfarrheim Drove, Drovestr. 131, 52372 Kreuzau
- **Sekundarschule Kreuzau / Nideggen stellt sich vor**
02.12.2023 | 10:00 - 13:00
Sekundarschule Kreuzau, Schulstr. 17, 52372 Kreuzau
- **Adventsmarkt**
03.12.2023 | 11:00 - 18:00
Festhalle Kreuzau, Windener Weg 24, 52372 Kreuzau
- **Verkaufsoffener Sonntag zum Adventsmarkt**
03.12.2023 | 13:00 - 18:00
Zentrum Kreuzau
- **SPD-Fraktion**
04.12.2023 | 19:00
Rathaus, großer Sitzungssaal, Bahnhofstr. 7, 52372 Kreuzau
- **CDU-Fraktion**
05.12.2023 | 19:00
Rathaus, großer Sitzungssaal, Bahnhofstr. 7, 52372 Kreuzau
- **Haupt- und Finanzausschuss**
06.12.2023 | 17:00 Uhr
Rathaus, großer Sitzungssaal, Bahnhofstr. 7, 52372 Kreuzau
- **Rat**
06.12.2023 | 19:00 Uhr
Rathaus, großer Sitzungssaal, Bahnhofstr. 7, 52372 Kreuzau
- **Feierabendmarkt in Kreuzau**
06.12.2023 | 16:00 - 20:00
Am Dorfbrunnen, Hauptstr. 20, 52372 Kreuzau
- **Erzähl-Café und Spiele-Nachmittag**
07.12.2023 | 15:00 - 17:00
Bürgerhaus, Am Bahnhof, 52372 Kreuzau
- **Seniorenweihnachtsfeier der Gemeinde Kreuzau**
09.12.2023 | 14:00 - 17:00
Festhalle Kreuzau, Windener Weg 24, 52372 Kreuzau
- **Adventskonzert des Salon Orchester Rurland**
09.12.2023 | 15:00 - 16:30
Pfarrkirche St. Brigida, Burgpl. 3, 52372 Kreuzau
- **Weihnachtsfeier der Seniorengemeinschaft Kreuzau**
10.12.2023 | 15:00 Uhr
Bürgerhaus, Am Bahnhof, 52372 Kreuzau
- **Weihnachtsfeier des VdK**
10.12.2023 | 11:00 Uhr
Festhalle Kreuzau, Windener Weg 24, 52372 Kreuzau
- **Bündnis90/Die Grünen-Fraktion**
12.12.2023 | 19:00
Rathaus, kleiner Sitzungssaal, Bahnhofstr. 7, 52372 Kreuzau
- **Vereinsabend des Heimat- und Geschichtsvereins Kreuzau**
13.12.2023 | 18:00 - 19:00
Hans-Hoesch-Stiftung, Windener Weg 24, 52372 Kreuzau
- **Erzähl-Café und Spiele-Nachmittag**
14.12.2023 | 15:00 - 17:00
Bürgerhaus, Am Bahnhof, 52372 Kreuzau
- **Sprechstunde der KoKoBe**
14.12.2023 | 15:00 - 18:00
Dorfbüro, Hauptstr.68, 52372 Kreuzau
- **Weihnachtszauber der Highland Shadows**
16.12.2023 | 17:00
Am Dorfbrunnen, Hauptstr. 20, 52372 Kreuzau
- **Seniorenweihnachtsfeier Leversbach**
17.12.2023 | 15:00 - 18:00
Alte Schule Leversbach, Am Leversbach 24, 52372 Kreuzau
- **Weihnachtskonzert des Junges Orchester Kreuzau**
17.12.2023 | 15:00 - 16:30
Marienkirche Düren, Franziskanerstraße 2, 52349 Düren
- **Erzähl-Café und Spiele-Nachmittag**
21.12.2023 | 15:00 - 17:00
Bürgerhaus, Am Bahnhof, 52372 Kreuzau

Aktuelle Termine, mobil abrufen unter: www.kreuzau.de/veranstaltungen
Sie können Ihre **Termine/Veranstaltungen** auf der Homepage der Gemeinde Kreuzau direkt im Terminkalender eintragen. Nach Freischaltung durch die Gemeinde stehen die Termine zur Verfügung. Hier ist insbesondere von Vorteil, dass im Termin eine Beschreibung, Bilder und Links hinterlegt werden können.

Hinweis:

Die Tagesordnung des Rates der Gemeinde Kreuzau wird mindestens 7 Tage vor der jeweiligen Sitzung im Bekanntmachungskasten am Rathaus Kreuzau, Bahnhofstraße 7 (Haupteingang), 52372 Kreuzau sowie im Internet (www.kreuzau.de) über das Ratsinformationssystem bekannt gemacht.

Nächstes Erscheinungsdatum

Das nächste Amtsblatt erscheint am **22.12.2023**.
Bitte alle Mitteilungen für das nächste Amtsblatt bis spätestens **Mittwoch, den 13. 12. 2023, 10.00 Uhr, per Mail einreichen.**

Später eingereichte Artikel werden nicht mehr berücksichtigt!
Bitte haben Sie Verständnis, dass wir Text- und Bild-dokumente ausschließlich in digitaler Form über die Mailadresse: Amtsblatt@Kreuzau.de entgegennehmen können. Texte sollten im Word-Format übermittelt werden.
Die Übersendung von Papierdokumenten wird vom Verlag nur noch im besonderen Ausnahmefall akzeptiert.

Fundgegenstände Gemeinde Kreuzau abgegeben im Zeitraum 01.10.2023 bis 15.11.2023

Lfd.-Nr.:	Fundanzeige	Fundgegenstand	Beschreibung	Fundort
64/2023	12.09.23	Einzelschlüssel	E-Bike Schlüssel	Stockheim, Rheind. Weg
66/2023	12.09.23	Damenbrille	Metallrahmen, kupferfarben	Drove, Friedhof
70/2023	26.09.23	Mountainbike	silber	Obermaubach

Rechte an den vorbezeichneten Fundsachen sind geltend zu machen bei der Gemeinde Kreuzau, Bahnhofstraße 7, 52372 Kreuzau
Tel.-Nr.: 02422 507-102, E-Mail: c.kubat@kreuzau.de

SCHULNACHRICHTEN

Einladung zu den diesjährigen Infotagen der Sekundarschule Kreuzau/Nideggen



Die Sekundarschule Kreuzau/Nideggen lädt an folgenden Terminen zu ihren Informationstagen ein:

- **Samstag, 25.11.2023** am Standort in Nideggen

- **Samstag, 02.12.2023** am Standort in Kreuzau

Die Schulleitung und ihr Team freuen sich darauf, Viertklässler*innen mit ihren Eltern begrüßen zu dürfen. Jeweils von **10:00 - 13:00 Uhr** finden fortlaufend oder nach Voranmeldung **Schulführungen für interessierte Familien** statt. Ebenso haben Kinder die Möglichkeit, an spannenden und interessanten **Angeboten** zu den Themen **Naturwissenschaften, Informatik, Sprachen** oder **Technik** teilzunehmen. Bitte besuchen Sie auch die Homepage, www.sekundarschule-kreuzau-nideggen.de, mit allen aktuellen Informationen zur Schule und zur Infoveranstaltung.

Anmeldungen für Führungen nimmt die stellvertretende Schulleiterin, Frau Dicks-Xarhakos, gerne entgegen oder kommen Sie einfach vorbei. Sie erreichen uns unter: [Dagmar.Dicks-Xarhakos@sek-kn.nrw.schule](mailto: Dagmar.Dicks-Xarhakos@sek-kn.nrw.schule) oder telefonisch unter 02422-9069100. Lernen Sie uns kennen! Wir freuen uns auf Sie!



Projektwoche an der Sekundarschule Kreuzau/Nideggen

In der Zeit vom 18.09.2023 bis zum 22.09.2023 fand an der Sekundarschule Kreuzau/Nideggen eine abwechslungsreiche Projektwoche statt, bei der die verschiedenen Jahrgänge spannende Aktivitäten und Projekte durchführten, die auf ihre jeweiligen Entwicklungsstufen und Interessen zugeschnitten waren.

- Jahrgang 5: Soziales Lernen und Teambuilding

Der 5. Jahrgang verbrachte die Woche mit intensivem sozialem Lernen und Teambuilding. Dieses Programm zielte darauf ab, den Schülern wichtige soziale Kompetenzen beizubringen und sie in ihrem Zusammenhalt als Klassengemeinschaft zu stärken. Der Höhepunkt war zweifellos der Besuch des DasDa-Theaters aus Aachen, bei dem die Schülerinnen und Schüler nicht nur unterhalten wurden, sondern auch wichtige Botschaften übers Miteinander vermittelt wurden. Die Theateraufführung war ein beeindruckendes Erlebnis und regte zum Nachdenken an.

- Jahrgang 7: Nationalparkschule Eifel

Der Jahrgang 7 widmete sich während der Projektwoche dem Thema „Nationalparkschule Eifel“. Die Schülerinnen und Schüler hatten die Möglichkeit, verschiedene Projekte rund um die Natur und Umwelt durchzuführen. Ein besonderes Highlight war der Besuch der Biologischen Station in Nideggen Brück, bei dem die Schülerinnen und Schüler die Vielfalt der heimischen Tier- und Pflanzenwelt erforschen konnten. Ein weiterer spannender Ausflug führte sie zu einem Imker, wo sie Einblicke in die Welt der Bienen und Honigproduktion erhielten. Diese Erfahrungen trugen dazu bei, das Bewusstsein für die Natur und den Umweltschutz zu schärfen.

- Jahrgang 9: Berufsorientierung

Die Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 9 widmeten sich während der Projektwoche dem wichtigen Thema der Berufsorientierung. In verschiedenen Projekten wurden Einstellungstests und Vorstellungsgespräche simuliert. Diese Übungen halfen den Jugendlichen, sich auf zukünftige Bewerbungsverfahren vorzubereiten und Einblicke in die Anforderungen der Berufswelt zu erhalten. Die Projektwoche gab den Schülern die Möglichkeit, ihre Interessen und Stärken besser zu erkennen und ihre beruflichen Perspektiven zu planen.

Die Projektwoche an der Sekundarschule Kreuzau/Nideggen war ein voller Erfolg und ermöglichte den Schülern vielfältige Lernmöglichkeiten außerhalb des regulären Unterrichts. Die verschiedenen Jahrgänge konnten ihre individuellen Bedürfnisse und Interessen in den Projekten verwirklichen und wichtige Kompetenzen für ihre persönliche Entwicklung erwerben. Ein herzlicher Dank geht an alle Lehrerinnen und Lehrer sowie externen Experten, die diese Woche ermöglicht haben und den Schülern wertvolle Erfahrungen vermitteln konnten. Solche Projekte tragen dazu bei, die Schülerinnen und Schüler auf ihre Zukunft vorzubereiten und ihr Wissen und ihre Fähigkeiten zu erweitern.



Charly's Werkstatt



KFZ-MEISTERBETRIEB

Seit über 20 Jahren Ihr

verlässlicher Partner rund ums Auto

Vor dem Bruch 4-6 · 52372 Kreuzau

Tel.: 02422 901150 · kriegerkreuzau@aol.com

- Kompletter Service rund ums Auto nach Herstellervorgabe
- Wohnmobilservice / Reparaturen
- Automatikgetriebe-Service
- Unfallinstandsetzung
- Reifenservice und Einlagerung
- Rasenmäher und Gartenkleingeräte reparaturen



Erfolg für die Klasse 7c bei der Carbon Challenge

Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 7c haben kürzlich an einer Carbon Challenge teilgenommen und dabei ein außerordentlich gutes Ergebnis erzielt. Dieser Wettbewerb wurde von CEPLAS einer Kooperation von Bayer und dem Forschungsinstitut Invite ausgerufen.

Ziel des Wettbewerbs war es, Schülerinnen und Schülern bewusst zu machen, wie viel klimaschädliches CO₂ in Pflanzen gebunden werden kann. Daher wurde ein Wettbewerb ausgerufen, bei dem die Schülerinnen und Schüler auf einem Quadratmeter Fläche Pflanzensamen ausbringen sollten, um möglichst viel CO₂ in Biomasse umzuwandeln. Diese spannende Initiative, die sich mit der Reduzierung des CO₂-Ausstoßes widmet hat unsere Schule begeistert und motiviert.

Unter der fachkundigen Leitung der Lehrerinnen haben die Schülerinnen und Schüler der 7c eifrig daran gearbeitet, ihren CO₂-Fußabdruck zu verringern. Sie haben innovative Ideen und konkrete Maßnahmen entwickelt, wie man einen Beitrag zum Umweltschutz leisten kann. Ihr Ergebnis spricht für sich. Die Schülerinnen und Schüler säten im April Pflanzen aus, von denen sie meinten, dass sie sehr schnell sehr viel Biomasse produzieren können. Dabei waren der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Im Mai fand eine Challenge-Konferenz statt, bei der die Klasse 7c ihr Projekt vorstellte. Kurz vor den Sommerferien wurden die Parzellen geerntet. Die Schülerinnen und Schüler halfen dabei mit und nahmen die erste Messung der Biomasse vor. Dabei wurde allen klar, wie groß die Menge an Biomasse ist, die Pflanzen in nur knapp drei Monaten produzieren können.

Die Klasse 7c hat es geschafft den CO₂ Ausstoß mit Hilfe von Pflanzen zu binden. Dieser Erfolg ist nicht nur ein Gewinn für die Umwelt, sondern auch eine Inspiration für uns alle. Die Schülerinnen und Schüler haben dadurch erfahren, dass jeder Einzelne einen positiven Einfluss auf die Umwelt haben kann, wenn wir uns für nachhaltiges Handeln einsetzen. Wir sind stolz auf die Klasse 7c und gratulieren herzlich zu ihrem beeindruckenden Engagement und ihrem Erfolg bei der Carbon Challenge. Ihr Einsatz ist ein leuchtendes Beispiel dafür, wie wir alle dazu beitragen können, unseren Planeten zu schützen und eine nachhaltigere Zukunft zu gestalten.

Ein großes Dankeschön gilt allen, die die Schülerinnen und Schüler auf diesem Weg begleitet haben. Gemeinsam können wir viel bewegen und positive Veränderungen für unsere Umwelt herbeiführen.

Herzlichen Glückwunsch, Klasse 7c zu eurem beeindruckenden Erfolg bei der Carbon Challenge.



Außergewöhnliche Sprachförderung

Außergewöhnliche Sprachförderung der Sekundarschule Kreuzau/Nideggen innerhalb der Projektwoche

Ukrainische Schulkinder aus Kreuzau und Nideggen erleben eine unvergessliche Woche des Zusammenhalts und der interkulturellen Begegnung. In einer Woche, die von interkultureller Begegnung, gemeinsamen Abenteuern und Freundschaften geprägt war, haben ukrainische Schülerinnen und Schüler aus der Sekundarschule Kreuzau/Nideggen eine unvergessliche Projektwoche erlebt. Unter dem Motto „Das bin Ich - das Leben und meine Welt“ tauchten diese Kinder in die deutsche Kultur ein und schufen gemeinsame Erinnerungen. Die Projektwoche, die vom 18.09. bis 22.09. stattfand, war eine einzigartige Gelegenheit für die Schülerinnen und Schüler, Deutschland und seine Kultur besser kennenzulernen. Diese Woche des kulturellen Austauschs und des Zusammenhalts hatte das klare Ziel, Integration zu fördern und die Bande zwischen den jungen Menschen zu stärken. Am Dienstag begann der Tag mit einer aufregenden Burg-Rallye, bei der die Schülerinnen und Schüler die historische Burg Nideggen erkundeten. Die Rallye förderte insbesondere die Teamarbeit und die Kommunikation, da die Kinder in Gruppen zusammenarbeiten mussten, um knifflige Rätsel und Herausforderungen zu lösen. Der Mittwoch begann mit einem gemeinsamen Einkaufsbummel in dem örtlichen Einkaufsmarkt. Dort hatten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, typische deutsche Lebensmittel auszuwählen und kennenzulernen. Etwas Besonderes an dieser Projektwoche war der zusätzliche Besuch im Rathaus der Stadt Nideg-

gen. Dort erhielten die Schülerinnen und Schüler Einblicke in die lokale Verwaltungsarbeit. Diese persönliche Begegnung ermöglichte es den Kindern, Fragen zu stellen und mehr über die Aufgaben der Stadtverwaltung zu erfahren. Die Projektwoche zum Thema „Das bin Ich - das Leben und meine Welt“ verdeutlichte eindrucksvoll, wie Bildungseinrichtungen dazu beitragen können, junge Menschen auf eine vielfältige und globalisierte Welt vorzubereiten. Die Begeisterung und das Engagement der Schülerinnen und Schüler machten die Woche zu einer unvergesslichen Erfahrung für alle Beteiligten. Diese außergewöhnliche Woche wird zweifellos in den Herzen der ukrainischen Schülerinnen und Schüler als eine Zeit des Kennenlernens, der Freundschaft und des kulturellen Austauschs in Erinnerung bleiben. Sie dient als lebendiges Beispiel dafür, wie Integration und interkulturelle Begegnungen auf positive Weise gefördert werden können.



Schülerinitiative zur Erhaltung des Bolzplatzes in Kreuzau

Jugendliche wagen den Schritt in die Politik

Am Nachmittag des 19. Oktober 2023 machte sich eine Delegation von Schüler*innen des Gymnasiums der Gemeinde Kreuzau, der Sekundarschule und der Grundschule auf den Weg zu einer Sprechstunde mit dem Bürgermeister Herrn Eßer.

Das Anliegen der Schüler*innen war folgendes: Ein Antrag, um den Bolzplatz in der Pfarrer-Emunds-Straße zu sanieren und neu zu gestalten.

„Dieser Antrag ist dem Umstand geschuldet, dass sich der Platz in einem katastrophalen Zustand befindet. Obwohl er jährlich Kosten für Pacht und Pflege verursacht, verfällt er zusehends und wird so einer sinnvollen Nutzung entzogen“, wusste Herr Meuter, Leiter und Betreuer der Politik-AG des Gymnasiums zu berichten.

Der Zustand des Platzes ist aktuell nicht nur für die Anwohner der Anlage ein Ärgernis. Auch für die Jugendlichen ist es nicht nachvollziehbar, weshalb Gelder aufgewendet werden, ohne dass jemand davon einen Nutzen hat.

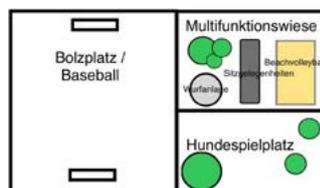
„Nachdem durch den Skate-Park ein neuer und attraktiver Aufenthaltsort etabliert wurde, der zeigt, dass sich Jugendliche Treffpunkte wünschen und nutzen, kam uns die Idee, an dieser Stelle eine weitere Möglichkeit zu schaffen“ erklärten die Schüler*innen.

Um keine Konkurrenz, sondern eine Ergänzung anzubieten, haben sich die Schüler*innen mit Nachbarn des Platzes ausgetauscht und mit den Schülern*innen anderer Kreuzauer Schulen sowie dem TC Kreuzau abgestimmt.

Heraus kam ein Konzept, das multifunktional und generationsübergreifend genutzt werden kann. Die Idee zur Neugestaltung sieht neben einem Bolzplatz auch eine Multifunktionswiese mit einer Beachvolleyballanlage und Möglichkeiten der Entspannung vor, sowie einen separaten Hundespielplatz. Gerade die Idee eines gesamtgesellschaftlichen Nutzens gewann besonders die Sympathien des Bürgermeisters. Auch wenn Herr Eßer den Erfolg des Vorhabens nicht versprechen kann, so lobte er die Initiative der Schüler*innen und freute sich über deren aktive Partizipation an der politischen Entscheidungsfindung. Des Weiteren sicherte er der Initiative seine Unterstützung zu.

Allerdings betonte er ebenfalls, dass die Zuständigkeit nun beim Rat liege, wo sowohl finanzielle wie rechtliche Grundlagen für das Vorhaben zunächst geprüft werden müssen.

Auch wenn im Vorfeld klar war, dass das Treffen keine direkte Veränderung herbeiführen wird, so gingen die Jugendlichen mit dem guten Wissen nach Hause, dass ihr im Rat eingebrachter Antrag nicht ungehört bleibt, sondern nun mit prominenter Unterstützung ihren Weg durch die Gremien antritt.



MITTEILUNGEN AUS DEN PFARRGEMEINDEN



Bibelgesprächskreis

Donnerstag, 15.12., 19:00 – 20.30 Uhr Text: 2. Mose 2,1-10 für den 25.12.

Skat- und Seniorentreff für Männer und Frauen

An jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat jeweils 15:00-17:00 Uhr: 13.12.

Frauenfrühstück

an jedem 1. und 3. Mittwoch im Monat von 9:00 – 11:00 Uhr. Mittwoch, 06.12., 20.12.,

Der Kreis ist offen und freut sich über jede Frau, die dazu kommt. Infos: Frau Brunk, 02422/4436

Kinderkirche Kreuzau

für Kinder von 5 bis 11 Jahren.

Samstag, 09.12., 10:00 - 13:00 Uhr

Olga Maier, Gabriele Muires und Martin Gaevert

Kontakt: Martin Gaevert, 02421/2620689

Eltern-Kind-Spielgruppen Kreuzau / Obermaubach

altersgemischt mittwochs und donnerstags vormittags, Infos: www.bildung-bewegt-dueren.de oder 02421/188-170

Gesprächsabend

Donnerstag, 08.12., 19:00 – 20:30 Uhr

Klima-Aktivismus: Von „Fridays vor Future“ bis „just stop oil“ und „letzte Generation“ Was halten Sie davon? Gibt es dazu christlich motivierte Positionen?

Eine kurze Einleitung von Martin Gaevert und dann eine offene Diskussion zu dem Thema

Moderation: Martin Gaevert

Bunter Kreis Kreuzau/Nideggen

Ob katholisch oder evangelisch, ob aus Kreuzau oder Nideggen, ob 60 oder 85 Jahre, alle sind herzlich eingeladen, mittwochs, 15:00 – 17:00 Uhr.

Mittwoch, 06.12. Seniorenadventsfeier in Kreuzau

Referent: Martin Gaevert

Sonntag, 24.12. Heiligabendgottesdienste

16:00 Uhr Familiengottesdienst im Evangelischen Gemeindehaus Kreuzau, Heribertstr. 5

18:00 Uhr Evangelischer Gottesdienst am Heilig Abend in der Kirche St. Johann Baptist in Nideggen

Frauengottesdienst im November



copyright: Sebastian Strauch / Pixabay.com – Lizenz
In: Pfarrbriefservice.de

Alle interessierten Frauen laden wir zu unserem adventlichen Gottesdienst am **Montag, dem 4. Dezember um 8.30 Uhr** in die Pfarrkirche St. Heribert, Kreuzau ein. Anschließend wartet im Pfarrzentrum (Poststr.) ein leckeres Frühstück auf uns.

„Weihnachten entgegen“

meditativer Gottesdienst für Frauen hin zum Ende des Advents
Advent – diese wunderschöne Zeit zur Vorbereitung auf das Weihnachtsfest, ist für viele von uns eine Zeit voller Termine, voller Besorgungen, voller Hetze und Stress. Alle, die ein Gegengewicht, einen Ruhepol suchen, laden wir ganz herzlich ein, inne zu halten in unserem meditativen Gottesdienst

am Montag, dem 18. Dezember um 18.00 Uhr in der Kapelle in Üdingen.

Dazu laden wir alle interessierten Frauen ganz herzlich ein. In stimmungsvoller Atmosphäre mit vielen Kerzen wollen wir in der guten Tradition der Rorate-Gottesdienste miteinander einen Gottesdienst feiern, der uns zur Ruhe kommen lässt, der uns wieder neu Kraft gibt. So gestärkt können wir dann durch die letzten Tage des Advents hin zu Weihnachten gehen.

Wir freuen uns auf Sie.

DER LETZTE WEG
IN GUTEN HÄNDEN...

BESTATTUNGSHAUS
Stefan Schmitz

VORSORGE ZU LEBZEITEN

TAG UND NACHT
ERREICHBAR!

Erledigung aller Formalitäten

Tel. 0 24 24 90 16 16

**Bestattungen
HOLZPORTZ**

Abschiednehmen ist ganz persönlich, wir achten Ihre Wünsche.

So individuell wie das jeweilige Leben ist, so individuell sollte auch eine Beerdigung sein.

Wir verstehen uns als Mitglied des Bestatterverbandes NRW e. V. als Berater für die **Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten**, als **Begleiter im Trauerfall** und als Ansprechpartner in allen Fragen zum Thema Bestattung.

Astrid Holzportz

Hans-Hubert Holzportz

Wir sind für Sie immer erreichbar unter Tel.: 02422/3518
Hans-Hubert Holzportz, privat: Vor dem Bruch 8c, 52372 Kreuzau; www.bestattungen-holzportz.de

„O Tannenbaum, o Tannenbaum, ...“ - wir laden ein zum Weihnachtsliedersingen



Christbaum vor der Kreuzauer Kirche
© Monika Schall

Zum besonderen Zauber der Advents- und Weihnachtszeit gehören sicherlich auch die vielen alten, vertrauten Lieder, die uns schon seit unserer Kindheit begleiten. Sie wecken Erinnerungen und lassen uns das Geheimnis der Weihnacht und alles, was dazu gehört, noch einmal miterleben. Alle,

die diese Lieder auch gerne zusammen mit anderen singen, laden wir ein **am Donnerstag, dem 28.12.2023 um 18.00 Uhr in unsere Pfarrkirche St. Heribert, Kreuzau.**

Franz-Matthias Goffart wird uns an der Orgel begleiten, besinnliche Texte zwischen den Liedern lassen uns das Besondere der weihnachtlichen Festzeit erleben. Kölsche Weihnachtslieder, die natürlich auch dazu gehören, laden uns alle dazu ein, in unserer Muttersprache zu singen. Im Anschluss wartet ein kleiner Umtrunk auf uns. Wir freuen uns auf Sie

Café für Alleinstehende

Im Dezember fällt das Café für Alleinstehende wegen des Feiertags (Silvester) aus. Wir starten dann wieder am letzten Sonntag im Januar.



Dino und Walter Breuer

Bestattungen



Karl Breuer

Das Leben steckt voller Möglichkeiten. Der Abschied auch.
Wir zeigen Ihnen, was geht und wie es geht.
Möglichkeiten nehmen Gestalt an.

Zentraler Ruf: (0 24 21) / 1 42 81
52349 Düren, Weierstr. 18

Filiale Kreuzau: (0 24 22) / 73 93
52372 Kreuzau, Feldstr. 2

www.Karl-Breuer.de

„Der Stern von Bethlehem“ -

Familienchristmette an Heiligabend mit Krippenspiel in Kreuzau Kinder zum Mitspielen gesucht!

Am Heiligen Abend laden wir ganz besonders die Familien mit Kindern um 16.00 Uhr zur Familienchristmette ein. In diesem Gottesdienst wollen wir auch ein kleines Krippenspiel zur Aufführung bringen. Alle Kinder im Grundschulalter, die Zeit und Lust haben mit dabei zu sein, laden wir zu einer ersten **Vorbesprechung am Freitag, dem 8.12.23 um 16.00 Uhr ins Pfarrzentrum in Kreuzau (Poststr.)** ein. Für kleinere Kinder sind auch „stumme“ Rollen möglich.

Sternsingeraktion 2024 in Kreuzau und Friedenau



nur mit Anmeldung! Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit

Unter dem Motto „Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit“ stehen die Bewahrung der Schöpfung und der respektvolle Umgang mit Mensch und Natur im Fokus der Aktion Dreikönigssingen 2024. Brandrodung, Abholzung und die rücksichtslose Ausbeutung von Ressourcen zerstören die Lebensgrundlage der einheimischen Bevölkerung der südamerikanischen Länder Amazoniens. Dort und in vielen anderen Regionen der Welt setzen sich Partnerorganisationen der Stern-

singer dafür ein, dass das Recht der Kinder auf eine geschützte Umwelt umgesetzt wird. Die Aktion Dreikönigssingen 2024 bringt den Sternsängern nahe, vor welchen Herausforderungen Kinder und Jugendliche in Amazonien stehen. Sie zeigt ihnen, wie die Projektpartner der Sternsinger die jungen Menschen dabei unterstützen, ihre Umwelt und ihre Kultur zu schützen. Zugleich macht die Aktion deutlich, dass Mensch und Natur am Amazonas, aber auch hier bei uns eine Einheit bilden. Sie ermutigt die Sternsinger, sich gemeinsam mit Gleichaltrigen aller Kontinente für ihr Recht auf eine gesunde Umwelt einzusetzen. Jedes Jahr stehen ein Thema und Beispielprojekte aus einer Region exemplarisch im Mittelpunkt der Aktion Dreikönigssingen. Die Spenden, die die Sternsinger sammeln, fließen jedoch unabhängig davon in Hilfsprojekte für Kinder in rund hundert Ländern weltweit. **Bitte beachten Sie: nachdem es in den letzten drei Jahren coronabedingt keine Sternsingeraktion in Kreuzau gab, starten wir in 2024 ganz neu und hoffen, dass sich genügend Kinder, Jugendliche und Erwachsene melden und wir die Aktion durchführen können.** Daher bitten wir diejenigen, die den Besuch der Sternsinger wünschen, sich dafür anzumelden. Wir werden dann - wenn eben möglich - diese Familien auf jeden Fall besuchen und darüber hinaus auch andere Häuser und Wohnungen, soweit wir das schaffen. Alle, die den Besuch wünschen,

- **tragen sich in die Listen ein, die in der Pfarrkirche am Schriftenstand ausliegen oder**
- **rufen im Pfarrbüro (Tel.: 02422-504570) kurz an.**
Die Sternsinger sind im **Ortsteil Kreuzau am Samstag, dem 13. Januar 2024 in der Zeit von 9.30 bis ca. 16.00 Uhr** unterwegs. Im Ortsteil **Friedenau werden wir voraussichtlich bereits am Freitag, dem 12. Januar ab ca. 15.00 Uhr** die Häuser und Wohnungen besuchen.



„Ich möchte das **Wie** und **Wo** selbst wählen.“



„Ich würde gerne mit dem Wind auf Reise gehen.“



„Ich würde gerne **vorsorgen** um sicher zu sein.“



„Ich würde gerne mit jemand reden der mich versteht.“



„Ich würde gerne Zuhause Abschied nehmen.“

Bestattungshaus Pietät Lüssem
Roonstr. 21 - 52351 Düren
Tel.: 02421/ 34660
www.trauerfallhilfe.de



„Ich würde gerne von den Wogen der See getragen werden.“



„Ich würde gerne die Musik wählen die mir am Herzen liegt.“

Bestattungshaus „Pietät“ Lüssem



SternsingerInnen und BetreuerInnen für Kreuzau gesucht!

Nach dreijähriger – coronabedingter – Pause starten wir in diesem Jahr die Sternsingeraktion wieder ganz neu und dafür brauchen wir natürlich ganz viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die den Segen des Neuen Jahres zu den Häusern bringen und Geld sammeln für Hilfsprojekte für Kinder in vielen Ländern unserer Erde. Die Kinder werden Anfang nächsten Jahres (s.o.) als kleine Könige und Königinnen verkleidet durch die Straßen ziehen. Gewänder, Kronen etc. sind vorhanden! Da wir die Kinder nicht alleine los schicken können, brauchen wir natürlich auch Erwachsene oder ältere Jugendliche, die die kleinen Kindergruppen (i.d.R. drei Kinder) begleiten.

Zu einem ersten Treffen laden wir alle, Kinder und Erwachsene, ein **am Freitag, dem 8. Dezember um 15.00 Uhr ins Pfarrzentrum Kreuzau, Poststr.**

Wir freuen uns, wenn **viele Kinder und Eltern** mit dabei sind, damit wir auch viele Menschen in unserer Gemeinde besuchen können!

Pfarrei St. Heribert

Förderkreis Dritte Welt

Südsudan - Schulen für eine friedliche Zukunft

Auch dieses Jahr möchte der Förderkreis Dritte Welt der Pfarrgemeinde St. Heribert ein Hilfsprojekt für Kinder unterstützen.

Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer,



Bildung schenkt Hoffnung

Der Südsudan leidet unter Konflikten und Unsicherheit, und Frauen sind besonders betroffen - drei Viertel von ihnen können nicht lesen oder schreiben. Dies hat verheerende Auswirkungen auf ihr

Leben und die zukünftigen Generationen. Mütter ohne Bildung können diese nicht an ihre Kinder weitergeben, und so setzt sich der Kreislauf der Armut fort.

Das MISEREOR-Projekt „Südsudan - Schulen für eine friedliche Zukunft“ konzentriert sich auf den Bau fester Schulgebäude, die Kindern eine stabile Lernumgebung bieten. Sanitäre Bedingungen an den Schulen werden verbessert, insbesondere für Mädchen, um deren Schulbesuch zu fördern.

Die Kirchen im Südsudan leisten wertvolle Arbeit im Bildungs- und Gesundheitsbereich, schaffen Stabilität und legen die Grundlagen für eine friedlichere Zukunft.

Uns hat dieses Projekt begeistert. Mit Ihrer Hilfe möchten wir dieses Projekt mit einer Fördersumme von 2.000 € unterstützen.

Wer mithelfen möchte, kann dies durch eine Spende auf das Konto der Kath. Pfarrgemeinde St. Heribert, Kreuzau IBAN DE31 3955 0110 0000 12033 22 bei der Sparkasse Düren tun. Gerne können Sie Ihre Spende auch im Pfarrbüro, Kirchweg 2, zu den Öffnungszeiten abgeben. Eine Spendenquittung wird Ihnen in jedem Fall zugestellt.

Die Geschichte der Pfarrei St. Heribert, Kreuzau

Von der französischen Fremdherrschaft in den Jahren 1794 -1814 bis zur Auspflarrung der Gemeinde Winden im Jahre 1866

Teil 3

von Johannes Schneider

Die Pfarrgeschichte der Pfarrei St. Heribert ist eingebettet in gesamtkirchliche, diözesane und rheinländische Ereignisse.

Ab dem Jahre 1854 werden die Verstorbenen von Winden auf dem im selben Jahr angelegten Friedhof und nicht mehr in Kreuzau beerdigt. Die Sterbeeintragungen erfolgen jedoch bis zur Erhebung zur Pfarrei weiter in den Kirchenbüchern von Kreuzau.

Noch im 19. Jahrhundert geht jeweils am 25. Mai, am Fest des hl. Urbanus (222-230), eine Prozession von Kreuzau zu der, in den Jahren 1784-1787 erbauten Nebenkirche nach Winden. Schon im Mittelalter, bis 1787, zog die Prozession von der Mutterkirche zum Urbanusbildstock am Wippertsweg, dorthin, wo heute die Urbanuskapelle steht.

Da in der Windener Bevölkerung schon seit längerer Zeit der Wunsch besteht, das Dorf zur Pfarrei erheben zu lassen, äußert der dortige Gemeinderat unter Bürgermeister Fischer am 29. Juli 1856 in einer ersten Eingabe an Landrat Emmerich Stürtz (1841-1887) die Bitte um finanzielle Unterstützung des Staates zur Bildung einer eigenen Pfarrei. Dabei wird in eindrucksvoller Weise auf die Schwierigkeiten und Gefahren der Windener Bevölkerung bei der Überquerung der Rur auf dem Weg zur Pfarrkirche nach Kreuzau hingewiesen. Das Schreiben geht zuerst an den Kreuzauer Bürgermeister Franz Anton Joseph von Torck (1846-1863), der dieses Ersuchen vehement ablehnt. Landrat Stürtz leitet das Gesuch des Windener Gemeinderates mit einer Stellungnahme an die Regierung in Aachen weiter.

Er erwähnt darin ebenfalls die großen Gefahren, denen die Bevölkerung, besonders bei Hochfluten, beim Passieren der, nur aus Brettern bestehenden Brücke, ausgesetzt ist. Der Landrat schreibt weiter: „Der Wunsch nach eigener Pfarrei ist für Winden mit 550 Einwohnern leicht begreiflich und gerechtfertigt“. Aber wegen ggf. auftretender finanzieller Probleme, so der Landrat, „dürfe der Antrag noch zurückzustellen sein“.

In einem Schreiben vom 5. Oktober 1856 lehnt Bürgermeister von Torck erneut den Antrag des Windener Gemeinderates ab. Er begründet seine Ablehnung mit dem Hinweis, es liege kein fühlbares Bedürfnis für eine eigene Pfarrei vor.

Am 12. Januar 1857 beschließt der Gemeinderat von Winden, die geistliche Oberbehörde zu bitten, die Kapelle zur Pfarrei zu erheben. Die Gemeinde verpflichtet sich, die Gehälter des Pfarrers, des Küsters und die Kultuskosten aus der Kirchenkasse zu bezahlen und den Fehlbetrag in dieser von der Gemeindekasse auszugleichen. Winden hat in diesem Jahr zusammen mit Bergheim 647 Einwohner. Am 15. Januar 1857 wendet sich Bürgermeister Fischer an den Erzbischof von Köln, Johannes Kardinal von Geissel (1846-1864). Er sendet dem Erzbischof eine Abschrift des Gemeinderatsbeschlusses vom 12. Januar und berichtet ihm u. a. zusätzlich auch von den häufigen Unterbrechungen zum Pfarrort, wenn die Brücke durch häufiges Anschwellen des Roerflusses umflutet oder weggeschwemmt ist. Der Bürgermeister versichert zudem, dass die Gemeinde in der Lage sei, die Kostenfrage zu bewältigen. Er bittet abschließend den Erzbischof, die Kapelle zu Winden zur Pfarrkirche zu erheben. Dechant Franz Anton Vaßen (1842-1891), Düren, hat das Anliegen gegen den Widerstand von Kreuzau unterstützt.

Innerhalb des Dorfes Winden wird das Ansinnen der Erhebung zur Pfarrei von der überwiegenden Mehrheit der Einwohner sehr begrüßt. Es gibt aber auch Widerstand innerhalb des Dorfes. Die sog. Meistbeerbten (die größten Steuerzahler) von Winden, unterstützt durch die Meistbeerbten von Kreuzau, die Eigentum in Winden haben, wenden sich am 28. November 1858 an die Bezirksregierung in Aachen. Sie befürchten, dass ihnen durch die Pfarrererhebung eine ständig wachsende Kommunallast aufgebürdet würde. Es heißt weiter, der schlechte Zustand der Roerbrücke könne kein Grund für eine Pfarrererhebung sein, da der in Winden wohnende Rektor alle geist-

BESTATTUNGSHAUS SIEVERNICH

WIR GEBEN IHRER TRAUER ZEIT UND RAUM



Jochen Schwarzenbacher

BERATEN UND BETREUEN

HELFE N UND BEGLEITEN

VORSORGEN



Norbert Sievernich

WIR STEHEN IHNEN JEDERZEIT HILFREICH ZUR SEITE.

BÜRO: KREUZAU

VETTWEISS-SIEVERNICH

TEL. 0 24 22 - 50 47 67

TEL. 0 22 52 - 8 36 79 60

www.bestattungshaus-sievernich.de

lichen Funktionen ausüben könne. Zudem müssten täglich Hunderte Arbeiter und andere Personen die Brücke passieren, für deren Unterhaltung die Gemeinde Winden zuständig sei. Die Briefschreiber ersuchen die Bezirksregierung dem Antrag „die nachgesuchte Genehmigung zur Verstrickung des ganzen Gemeindevermögens nicht zu erteilen“. Unterzeichnet ist der Brief von 19 Personen aus Winden und Kreuzau.

1858 wird das alte Pfarrhaus auf Abbruch verkauft und das neue auf der Hauptstraße Nr. 27 (heutige Adresse) erbaut. Im Jahre 1906 hat das Pfarrhaus ohne Straßenbezeichnung die Hausnummer 25 a. Mit Wirkung vom 24. September 1861 wird Franz Karl Eduard Hünwinkel zum Vikar in Kreuzau ernannt; er wird seine seelsorgliche Tätigkeit bis Mitte 1865 wahrnehmen.

Zu Beginn der 1860er Jahre befindet sich die Pfarrkirche in einem baulich höchst gefährlichen Zustand. Die notwendige Sanierung und der Erhalt des Gotteshauses obliegt der Gemeinde Kreuzau, vertreten durch den Gemeinderat.

In der Gemeinderatssitzung vom 28. September 1863 informiert Bürgermeister Johann Joseph Schmitz (1863-1872) den Gemeinderat darüber, dass er sich nach einer speziellen Besichtigung der Kirche entschlossen habe, den Landrat Emmerich Stürtz über den baulosen, höchst gefährlichen Zustand der Kirche zu informieren und diesen gleichzeitig gebeten habe, deren Bauzustand durch Sachverständige untersuchen zu lassen. Das Ergebnis dieser Untersuchung sei aber noch „viel drohender“ als ursprünglich angenommen, so dass eine Schließung der Kirche beantragt worden sei.

Wegen der mit einer Schließung der Kirche verbundenen großen Schwierigkeiten habe der Landrat Emmerich Stürtz aber eine nochmalige Begutachtung durch Kreiskommissar Baumeister Krische angeordnet, ob nicht durch Stützvorrichtungen „vor der Hand“ die drohende Gefahr abgewendet werden könne. Der Landrat habe weiter verfügt, dass der Gemeinderat über die Beschaffung eines Baufonds zum Bau einer neuen Kirche beraten solle.

Demzufolge erörtert der Gemeinderat laut Gemeinderatsprotokoll vom 28. September 1863 die Fakten und stellt die Vermögenssituation wie folgt „in Erwägung“:

1/ daß die Kirche selbst arm, und auch Zuschüsse zu den laufenden Kultuskosten bedürfe, daher nichts hergeben könne;

2/ der Pfarrbezirk, wozu auch Niederdrove, Winden und Bergheim gehören, über zwei Drittel aus Fabrikleuten besteht, die mit Ausschluß einer kleinen Wohnung, ohne alles Vermögen sind, und beim besten Willen, wenig leisten können;

3/ die Communal-Beischläge zu 1864 circa 90 % betragen werden, und wohl nicht noch höher herauf getrieben werden dürfen, wenn die wenigen Besitzenden nicht ruiniert werden sollen,

4/ die Gemeinden haben zwar einigen Grundbesitz, dürfen aber sehr wenig davon veräußern, wenn sie den ärmeren Klassen der Einwohner nicht den Weidgang ihres Rindviehes einschränken oder sogar vernichten wollen,

5/ daß der Neubau einer Kirche für 1500 Pfarrkinder, jedenfalls eine dreischiffige von bedeutendem Umfange sein muß, und selbst dann, wenn nicht gothisch sondern byzantinisch (gemeint ist romanisch) gebaut wird, 14 – 16000 Rthlr. erfordern dürfte.

Diese Gründe alle wohl erwogen, beschließt der Gemeinderath was

folgt:

a. Zunächst soll, die drohendste Gefahr gegen etwaige Einstürze; so viel diese ausführbar, durch Stützen vorgenommen, und die Fonds dazu aus disponibeln Geldern oder durch eine Anleihe bestritten werden.

b. Es soll im Zustande des Kirchen-Vorstandes ein Verein gebildet werden, um jeden Monat von den Einwohnern freiwillige Beiträge für den Bau gesammelt, und bei der Sparkasse verzinslich angelegt werden.

c. Es soll ein Baucomitee unter dem Vorsitze des Bürgermeisters gebildet werden, welches sich zunächst der Aufgabe zu stellen hat, durch Baumeister [Vinzenz] Statz in Cöln einen Plan und Kostenschlag anfertigen zu lassen, um die etwaigen Kosten übersehen zu können.

d. Des Hern Oberpräsident Excellenz um die Genehmigung einer Kollekte für den Bau in der ganzen Rheinprovinz zu bitten.

e. Bei seiner Majestät, unserem allergnädigsten König (Wilhelm I. 1861-1888) und Landesvater allerunterthänigst um ein Gnadengeschenk einzukommen.

f. Die wohlhabenden Einwohner; sowie die Herren Papierfabrikanten von Creuzau und Friedenau um eine außerordentliche Unterstützung zu den Baufonds zu ersuchen.

g. Die Königliche Regierung um Genehmigung ersuchen, einige Gemeindepazellen, in so weit diese zu entbehren sind, öffentlich und meistbietend verkaufen zu dürfen, und was

h. alsdann noch fehlt, durch eine Anleihe auf 50 jährige Amortisation zu beschaffen“.

Der Gemeinderat ist abschließend der Ansicht, dass der bauliche Zustand der Kirche nicht so „gefährdrohend“ ist, wie ihn der Baumeister Krische und der Zimmermeister Lauvenberg dargestellt haben. Daher sollen zwei weitere, „tüchtige Sachverständige“, der Zimmermeister Plien aus Lechenich und der Maurermeister Breidenbend aus Düren, eine weitere Begutachtung vornehmen.

Am 28.11.1863 beschließt der Gemeinderat unter der Orgelempore vier eiserne Säulen als Stützen aufstellen zu lassen. Dieser Beschluss wird aber durch Bürgermeister Schmitz mit der Begründung des Kostenaufwandes von 100 bis 120 Thaler beanstandet. Inwieweit und wann das Vorhaben letztendlich umgesetzt wird, geben die Quellen nicht her.

Im Jahre 1863 zählt die Pfarrei Kreuzau unter Pfarrer Sieger, Vikar Hünwinkel und Rektor Mertens (Winden), 1552 Pfarrangehörige, in Kreuzau 935, in Winden 527 und in Bergheim 90.

Im Jahre 1864 wird in der Pfarrei eine Marianische Bruderschaft ins Leben gerufen. Ihr erster Präfekt ist Johannes Küpper.

Gemäß Urkundenbuch der Pfarrei Kreuzau kommt es in den Jahren von 1832 bis 1864 vermehrt zu Messstiftungen, allgemeinen Stiftungen für die Kirche und Zuwendungen für die Priester und die Küster. Dabei handelt es sich überwiegend um Grundstücksschenkungen in Form von Ackerland und um Geldzahlungen. Im Einzelfall erfolgt eine Stiftung für die jährlich stattfindende Römerfahrt und eine zugunsten der Kapelle zu Winden. Die Stiftungen werden durch den Erzbischof von Köln bzw. seinen Generalvikar bestätigt. Im Einzelfall auch durch die Königliche Regierung, Abteilung des Inneren, in Aachen.

Rurtal Pflege

Nierhoff

Ambulanter Pflege- und Service-Dienst

Unsere Leistungen:

- Grundpflege
- Beratung nach § 37.3
- Behandlungspflege
- Betreuung und Hauswirtschaftlicher Dienst

Drovestr. 151 A
52372 Kreuzau

Telefon: 0 24 22 / 90 46 20
Telefax: 0 24 22 / 90 46 21
Mobil: 01 79 / 93 57 863

info@rurtal-pflege.de
www.rurtal-pflege.de

Am 5. April 1865 findet im Pfarrhaus eine außergewöhnliche Sitzung des Kirchenvorstandes unter Pfarrer Johann Jacob Sieger und des Gemeinderates unter Bürgermeister Johann Joseph Schmitz statt. Der Bürgermeister unterbreitet dabei „die Reparatur der im baulosen Zustand sich befindenden Kirche zu Kreuzau“. Hierfür würden sich die veranschlagten Baukosten von Baumeister Breidenbend und Zimmermeister Plien auf insgesamt 3.735 Thaler, 6 Silbergroschen und 11 Pfennige belaufen.

Es wird sich jedoch zeigen, dass nur eine grundlegende Restaurierung des Gotteshauses, dessen bauliche Substanz erhalten kann. Im Zusammenhang mit dem Antrag der Gemeinde Winden auf Pfarrerhebung berichtet Landrat Stürtz am 29. Mai 1865 der Bezirksregierung in Aachen u. a., dass sich die Gemeinde Winden verpflichte, für das Pfarrgehalt aufzukommen, sofern es nicht aus der Kirchenkasse bestritten werden könne, sowie zur Instandsetzung und ggf. zum Neubau des Pfarrhauses bereit sei. Dazu sei ein ziemliches Patrimonialvermögen vorhanden. Winden habe 700 Seelen, und die Bevölkerung lege hohen Wert auf eine eigene Pfarrei, für die sie mit Freuden Opfer bringen wolle. Zudem weise der Gemeinderat daraufhin, dass durch Verbleiben in Kreuzau dort eine größere Kirche gebaut werden müsse, welches mit wesentlich höheren Kosten verbunden sei. Abschließend befürwortet der Landrat „ein eigenes Pfarrsystem für Winden“.

Zur zumindest teilweisen Deckung der Instandsetzungskosten der Pfarrkirche, beschließt der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 3. Juli 1865 den Verkauf von 6 Parzellen Land auf dem Quert (Friedenau) an den Fabrikanten Wilhelm Edmund Hoesch zum Preise von 2784 Thaler, 26 Silbergroschen und 2 Pfennige.

Der Gemeinderat setzt in dieser Sitzung, als Ausgleich für den, durch die Abtrennung von Winden und Bergheim, für die Pfarrei Kreuzau erwachsenden Nachteil, eine von Winden zu leistende Abfindungssumme von 500 Thaler fest.

Mit Wirkung vom 21. Juli 1865 wird Peter Joseph Straaten zum Vikar in Kreuzau ernannt.

1865 ist die Kreuzauer Kevelaerwallfahrt wieder eigenständig. Feiert sie doch im Jahre 1915 ihr 50-jähriges Jubiläum.

Am 7. Februar 1866 bittet die Erzbischöfliche Behörde in Köln die Königliche Bezirksregierung in Aachen, beim preußischen König, Wilhelm I. (1861-1888), um die staatliche Genehmigung zur Erhebung des Dorfes Winden zur Pfarrei „geneigtest zu erwirken“.

Trotz Bedenken wegen der Kosten, die auf die Gemeinde Winden zukommen, schließt sich die Bezirksregierung in ihrem Schreiben vom 27. Februar an das Königliche Staatsministerium für Geistliche- und Unterrichtsangelegenheiten in Berlin, der Argumentation des Gemeinderates von Winden und dem Antrag des Erzbistums an und erbittet „ehrerbietig um Genehmigung Sr. Majestät, des Königs, zur Errichtung des Pfarrsystems“.

Am 21. März 1866, taggleich mit dem Erlass der zustimmenden Kabinettsorder König Wilhelms I. - zehn Jahre seit dem ersten Antrag sind inzwischen vergangen - löst der Erzbischof von Köln, Paulus Melchers (1866-1885) kraft seines Oberhirtenamtes das Dorf Winden aus der kichlichen Verbindung mit der Mutterkirche Kreuzau und erhebt Winden zur Pfarrei.

Mit seiner Urkunde vom 12. Mai 1866 bestätigt Erzbischof Melchers nochmals die Pfarrerhebung von Winden. Am 28. Mai ernannt der

Erzbischof Gottfried Sénéchaute (1866-1894) zum ersten Pfarrer von Winden, der dort am 25. Juli in sein Amt eingeführt wird.

Die letzte Eintragung eines Windener Gemeindemitgliedes in die Kirchenbücher von Kreuzau datiert vom 22./25. Juni 1866. Diese Eintragung wurde später mit dem Wort ultima, die letzte, gekennzeichnet.

Nach der Auspfarung von Winden und Bergheim hat die Pfarrei Kreuzau noch rund 1.000 Gemeindemitglieder.

Quellenangabe

- Andernach, Regesten der Kölner Erzbischöfe im MA.
- Becker-Hubert/Finger, Kölns Bischöfe.
- Bischöfliches Diözesanarchiv Aachen, GVO-K A3671.
- Bonn /Rumpel/Fischbach, Materialiensammlung.
- Büren von, Guido, Auskunft Stift Jülich.
- Daniels, Handbuch der für die Königl. Preuß. Rheinprovinzen.
- Dohms, Die Wallfahrt nach Kevelaer zum Gnadenbild der Trösterin der Betrübten.
- Engel, Die letzten Stiftsherren von Jülich, Krbj. DN 1987.
- Esser, Das Dorf Kreuzau.
- Fuhrmann, Die Diskussion über die Einführung der Zivilhe.
- Gemeindearchiv Kreuzau, Gemeinderatsprotokolle.
- Gemeinde Kreuzau, Standesamt.
- Gruyter de, Das Kultusministerium auf seinen Wirkungsfeldern.
- Hegel, (Hrsg.), Geschichte des Erzbistums Köln.
- Historisches Archiv des Erzbistums Köln, Sig. Bistum Aachen 122,8.
- Handbuch der Erzdiözese Köln des Jahre 1827 1830.
- Janssen/Lohmann, Der Weltklerus in Kölner Erzbistums-Protokollen.
- Jansen, Kleine Rheinische Geschichte.
- Kahlenborn, Neuumschreibung der Pfarren im Roerdepartement unter Napoleon.
- Übersicht ü/ das Resultat der drei franz. Pfarrumschreibungen im Roerdepartement.
- Kessler, Von Karl dem Großen bis Napoleon Bonanaparte.
- Kunze, Die Säkularisierung des linken Rheinufers, in: www.Reg.Gesch.net.
- Mahlert, Der Umzug des Kapitels von Nideggen nach Jülich, Krbj. 1987.
- Neuhaus, Das Ende des Alten Reiches, in: Ende von Großreichen.
- Nolden, Beiträge zur Geschichte von Kreuzau.
- Nürnberg, Das Zeitalter der französische Revolution u. Napoleons,
- in: Propyläen Weltgeschichte.
- Pfarrgemeinde St. Heribert, Kreuzau, Kirchenbücher
- Pfarrarchiv St. Heribert, Kreuzau in: Bischöfliches Diözesanarchiv Aachen.
- Kaptain, Aufzeichnung Kirchenchor von 1929.
- Teilw. Urkundenbuchabschrift der Chronik der Bürgermeisterei Stockheim.
- Poll, (Hrsg.), Geschichte Aachens in Daten.
- Restorff von, Topographisch-Statistische Beschreibung.
- Schörs, Gesch. der Kath.-Theol. Fakultät zu Bonn von 1818-1831, in: AHVN Heft 182.
- Schoop, Geschichte der Stadt Düren.
- Schubert, Hpt-Staatsarchiv Düsseldorf, Geschichte der ersten Pfarrkirche in Winden.
- Geschichte der Urbanuskapelle in Winden.
- 100 Jahre Pfarrkirche St. Urban, Winden.
- Zur Geschichte des Dorfes Winden, in: Fünfzig Jahre Sängerbund.
- Schuchert, Kirchengeschichte
- Seppelt/Löffler, Papstgeschichte.
- Seppelt/Schwaiger, Die Geschichte der Päpste.
- Simons, Deutschland deine Diözesen – Aachen.
- Stadt- und Kreisarchiv Düren, Verkünder 20/4
- Adressbuch der Stadt Düren von 1906.
- Trippen, Das Kölner Dombaufest 1842, in: AHVN Heft 182.
- Wendels, Die Bevölkerungs- und Sozialstruktur der Orte der heutigen Gemeinde
- Kreuzau im Jahre 1799.

Abbildungsnachweis

Auszüge aus den Kirchenbüchern- Kath. Pfarrgemeinde St. Heribert, Kreuzau. Kirche von 1844 – Fotoarchiv Johannes Schneider.



Damit er keine Chance hat

Ihr Schlüsseldienst mit Fachgeschäft in Kreuzau

**Dürener Str.11a
52372 Kreuzau
02422 - 90 48 094**

SiGra-tec

Einbruchschutz jetzt mit uns, wir beraten Sie gerne



Und Sie sich sicher fühlen

BERATUNG ✓

VERKAUF ✓

MONTAGE ✓

TÜRÖFFNUNG ✓

VEREINSMITTEILUNGEN



DER HKBV LÄDT EIN ZUM:

2. DÄMMER-ADVENT-MARKT IN OBERMAUBACH

In einer überdachten
Scheune

**02.12.2023
ab 16:00 Uhr**

Der Erlös geht an
die KG Seeräuber

Heidbüchel 14, 52372 Kreuzau
"Hof Winter"

Bratwurst Glühwein und Kakao Crepés
Weihnachtsplätzchen Rievkoche

18:00 Uhr: Besuch vom Nikolaus

Weihnachtsdeko u.a. aus Holz

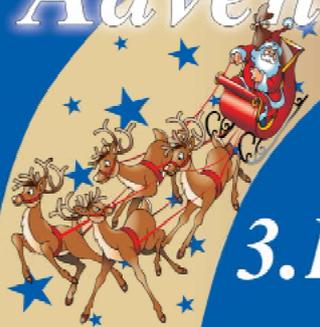
Weihnachtliche Kinderaktionen Obermaubacher Spezialitäten uvm.




Kreuzauer Adventmarkt

in der Festhalle
**Sonntag
3. Dezember**
von 11.⁰⁰-18.⁰⁰ Uhr

verkaufsoffener
Sonntag
im Ortskern 13.⁰⁰-18.⁰⁰ Uhr



KIG
Kreuzauer Interessengemeinschaft e.V.

"Hier macht Einkaufen Spaß"



Glüh & Grill

vor der Kirche am
Stockheimer Weihnachtsbaum

Samstag, 02. Dezember 2023

16:00 Uhr Kindergartenkinder
schmücken die
Weihnachtsbäume 

17:30 Uhr Patronatsmesse St. Andreas

18:15 Uhr „Lebendiger Adventskalender“
bis mit den Eifel-Echo-
Alphornbläsern und Start

22:00 Uhr in den Advent

Für Glühwein, Kaltgetränke und Grillwurst
im Brötchen ist gesorgt!

Bringt gerne Eure Glühweinbecher mit!

1. Spielzeug & Kleiderbörse

VOM ELTERNBEIRAT DER
KITA ST.HERIBERT KREUZAU

**03.12.2023
14 - 17 UHR
PFARRZENTRUM**

**POSTSTRASSE 3
52372 KREUZAU**

MITMACHEN KANN JEDER!
ANMELDUNG UNTER:
ELTERNBEIRATST.HERIBERT@GMX.DE

FÜR DAS LEIBLICHE WOHL IST
GESORGT!
DER ERLÖS KOMMT DEN KINDERN DER
KITA ZU GUTE !

SalonOrchester Rurland e.V.

WEIHNACHTS KONZERT

SAMSTAG

09.DEZ.2023
15:00 UHR

St. Brigida Kirche
Untermaubach

MONTAG

11.DEZ.2023
19:00 UHR

Krankenhaus
Lendersdorf

Musikalische Leitung
Kurt Collinet

Moderation
Dr. Herbert Wilmsen

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.



Weihnachtszauber
mit den
Highland Shadows
16.12.2023 Ab 17:00 Uhr
Dorfplatz Kreuzau Hauptstr. 22
Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt!



Adventstreffen der Üdinger Kirmes 2000 e.V.

Am **SAMSTAG**, den 16.12.2023 wird es ab 16:00 Uhr, bei einfallender Dunkelheit, wieder gemütlich am „MÖKKI“.

Jung und Alt laden wir zu einem Gemütlichen, vorweihnachtlichen Beisammensein ein.



Bei Glühwein, Bratwurst und weiteren kulinarischen Leckereien freuen wir uns auf ein paar schöne Stunden mit jedem von Euch.



Herzliche Grüße

Vorstand Üdinger Kirmes 2000 e.V.



WEIHNACHTSBASAR

am Sonntag, den 10. Dezember 2023
mit Cafeteria
im Pfarrheim St. Brigida Untermaubach.
von 14-18 Uhr

Bei uns findet ihr neben heißer Schokolade, Glühwein, Kaffee, Snacks und Kuchen viele kreative Geschenkideen für eure Lieben.
Wir freuen uns über viele Gäste und auf einen schönen Nachmittag!

Veranstalter ist der FV Kindergarten Untermaubach

Krippenfreunde Drove laden ein

Am 3. Adventssonntag, den 17.12.2023 ab 11:30 Uhr, können interessierte Besucher in der Pfarrkirche St. Martin die nach altbewährter Tradition erbaute Landschaftskrippe besuchen. Die Krippe ist dann bis Sonntag den 14.01.2024 zu besichtigen.

Die 9 ehrenamtlichen Krippenbauer beginnen bereits Ende November mit den Aufbauarbeiten. Die Aufbauzeit beträgt etwa 14 Tage und umfasst so ca. 600 Arbeitsstunden.

Die aus Felspapier hergestellten Landschaften und ein Wasserfall mit Bachlauf werden auch dieses Mal nicht fehlen.

Eine sich mit Wasser drehende Mühle und eine Dorfansiedlung aus Fachwerkhäusern sowie die vorgelagerte Wüstenlandschaft sind fester Bestandteil der Krippenanlage.

Der aus ca. 2000 LED-Lämpchen bestehende Sternenhimmel zaubert für den Betrachter eine wunderbare Weihnachtsatmosphäre.

Der Erlös aus den Krippenspenden wird gemeinnützigen Institutionen zur Verfügung gestellt. Wir würden uns sehr freuen, Sie bei unserer Krippenausstellung begrüßen zu können.

Die Öffnungszeiten finden Sie unter: www.krippe-drove.de.



1.000 Thymian-Pflanzen beim Herbst-Aktionstag der STIG gepflanzt

Die Sonne hat es beim Herbst-Aktionstag der Stockheimer Interessengemeinschaft am 28.10.2023 mit den 24 Helfern und Helferinnen gut gemeint. Passend zum Start der zu erledigenden Arbeiten riss der Himmel auf, so dass mit fleißigen Händen in mehreren Beeten in Stockheim 1.000 Thymian-Pflanzen eingepflanzt werden konnten. Außerdem wurden die Beete an der Andreasstraße zum Winter hin zurückgeschnitten und gepflegt sowie die Hecke am Wegekreuz auf der Kreuzauer Straße geschnitten.

Zum Dank und zum Ausklang des diesjährigen Herbst-Aktionstages traf man sich im Pfarrheim bei einer Erbsensuppe zusammen und so konnte ein erfolgreicher, arbeitsreicher Vormittag abgeschlossen werden. Vielen Dank an alle Helfer und Helferinnen für euer Engagement!



STIG und Polizei veranstalten Infoabend in Stockheim zur Aufklärung über Betrugsmaschen

Die Stockheimer Interessengemeinschaft „STIG“ hat gemeinsam mit der Kriminalprävention der Polizei Düren eine Informationsveranstaltung „Im Alltag sicher leben!“ durchgeführt. Ziel vom Referenten, Herrn Kriminalhauptkommissar Markus Gerhold, ist die Aufklärung über die Betrugsmaschen um die Bürgerinnen und Bürger für den Fall der Fälle vorzubereiten. Um eine breite Zielgruppe zu erreichen, wurden bewusst Themen ausgewählt, die alle Altersklassen betreffen. Herr KHK Gerhold hat mit vielen praxisnahen Beispielen und sehr lebhaft erklärt, welche Gefahren in den verschiedenen Bereichen lauern und wie die Täter dabei im Detail vorgehen. Das Themenspektrum ging dann von den Gefahren der Internetnutzung mit angeblich gehackten Computern, welche Tricks am Telefon und der Haustür angewendet werden und welche speziellen Fallen auf Senioren lauern. Die Begriffe wie Enkel-trick, Messengerfalle, Falsche Beamte, Telefongewinnspiele und Pishing-Mails haben die Gäste dabei schon mal gehört oder auch eigene Erfahrungen gemacht. An der Veranstaltung haben dann knapp 40 Personen teilgenommen und wirklich viele Fälle aus der Praxis geschildert bekommen. Sehr wichtig waren natürlich auch die Hinweise, wie man sich verhalten soll, wenn ein Betrüger versucht einen selbst reinzulegen und wie man sich selbst vor den kriminellen Machenschaften schützen kann. Als ersten Rat kann man festhalten, dass man schon einmal gut vorbereitet ist, wenn man von einem Trick schon einmal etwas gehört hat und sich nicht durch Druck und Eile zu voreiligen Handlungen drängen lässt. Lieber einmal zu viel darüber nachdenken und möglicherweise auch nachfragen oder die Polizei informieren. Wenn es nicht so ein ernstes Thema wäre, könnte man fast sagen: „Es ist spannend und interessant wie ein Krimi – leider ist es aber kein Roman sondern Realität!“ Die hohe Aufmerksamkeit, die eigenen Erfahrungen und die rege Diskussion haben gezeigt, wie sehr Herr Gerhold den Kern getroffen hat und wie wichtig die Informationen sind um die Gefahren zu erkennen. Das Stockheimer Publikum kann mit Hilfe der aufgezeigten Fälle etwas sicherer auf die Gefahren im Alltag reagieren – sie wissen aber auch, dass immer wieder neue Tricks erfunden werden und man wachsam und achtsam bleiben muss.



5. Lebendiger Adventskalender in Stockheim 2023

Fr. 1.	Klasse 1 - Grundschule	an der Schule
Sa. 2.	STIG	an der Pfarrkirche St. Andreas
So. 3.	-	
Mo. 4.	-	
Di. 5.	Familie Bauer	Am Torfberg 47
Mi. 6.	-	
Do. 7.	-	
Fr. 8.	Familien Joentgen / Engelhardt	Hahnswende 19
Sa. 9.	Familie Meisenberg	Kreuzauer Straße 29 a
So. 10.	KG Decke Boom (17 Uhr)	Alte Kirche
Mo. 11.	-	(speziell für Kinder)
Di. 12.	Kindergarten Stockheim (17 Uhr)	am Kindergarten
Mi. 13.	Familie Von Hoegen - Keiter	Am Torfberg 55
Do. 14.	Familie Poll	Hahnswende 42
Fr. 15.	-	
Sa. 16.	Familie Ensmann	Kreuzauer Straße 91
So. 17.	Familien Lieber / Onuk	Kreuzauer Straße 74
Mo. 18.	Familie Thelen	Mönchweg 14
Di. 19.	-	
Mi. 20.	Familie Beging	Tivolistraße 4
Do. 21.	-	
Fr. 22.	-	
Sa. 23.	Familie Polaczak	Engelsweiden 8
So. 24.	Wortgottesdienst (16 Uhr)	Pfarrkirche St. Andreas

Vom 1. bis 24. Dezember täglich um 18 Uhr
Bitte einen Becher für die Getränke mitbringen

Partnerschaftskomitee Kreuzau/ Plancoët e.V. Jugendaustausch in den Sommerferien 2024



Für den Sommer 2024 ist der 12. Jugendaustausch des Partnerschaftskomitees Kreuzau/Plancoët e.V. und des Comité de Jumelage Plancoët-Kreuzau unserer Partnergemeinde in der Bretagne geplant.

Termin: 06. - 20. Juli 2024:

- Aufenthalt in Kreuzau von Samstag, 06. bis Samstag, 13. Juli 2024
- Besuch in Plancoët von Samstag, 13. bis Samstag, 20. Juli 2024

Teilnehmen können Jugendliche im Alter von 12 bis 17 Jahren.

Die Unterbringung erfolgt sowohl in Kreuzau als auch in Plancoët in den Familien der Teilnehmer/innen. Für die Jugendlichen wird jeweils ein Programm vorbereitet, das verschiedene spannende Aktivitäten bietet. Die Kosten betragen 240,00 Euro.

Die Gruppe wird von mindestens zwei sprachkundigen Erwachsenen begleitet.

Das Deutsch-Französische Jugendwerk fördert diese internationale Begegnung.

Um im Januar 2024 die Anmeldeunterlagen zusenden zu können, ist eine Voranmeldung mit Angabe ihrer E-Mail-Adresse **erforderlich**.

Für die **Voranmeldung** und für weitere Informationen melden Sie sich bitte bei

- Sabine Treinat-Path Telefon: 0176 65072231 oder
- senden Sie eine E-Mail an: info@kreuzau-plancoet.de

Weitere Infos über unser Partnerschaftskomitee finden Sie in unserer Homepage:

- www.kreuzau-plancoet.de

Prinz Tim I. stimmte die Narrenschar beim „Ahle Schlupp“ in Kreuzau mit dem Saxophon auf seine Regentschaft ein.

Mit Prinz Tim I. (Liebreich) hat beim Ahle Schlupp ein leidenschaftlicher Saxophonist den närrischen Thron erklommen. Seine zweigeteilte Thronrede endete dementsprechend auch mit dem Saxophon-Solo „Emol Prinz zu sen“. Am vergangenen Samstag inthronisierte Präsident Peter Kaptain in der vollbesetzten Kreuzauer Festhalle mit launigen Worten Tim Liebreich zum neunten Prinzen Karneval. Tim Liebreich ist 50 Jahre alt und lebt mit seiner Familie seit über 10 Jahren in Kreuzau. Seit gut 7 Jahren ist er aktives Mitglied in der Gesellschaft und tanzt in der Männergarde „Schermedröh“ auf der närrischen Bühne. Sein Prinzenmotto lautet: „Koche, danze, laache – dat sen all meng Saache“. In der Session stehen ihm mit Kevin Braun, Marcel Dohmen, Frank Dreßen und Reiner Leisten vier Adjutanten zur Seite. Ganz zu Beginn der traditionellen Feier des „11.11.“ stand aber noch einmal der bisherige Prinz Dieter I. (Dieter Hoven) im Mittelpunkt. Die Gesellschaft bedankte sich bei Prinz Dieter I. für eine sehr erfolgreiche Zeit als „Krözauer Prinz“. Bedingt durch die Corona-Pandemie hatte er nach seiner Wahl im Jahr 2020 erstmalig über ein Jahr auf seine Inthronisation warten müssen um dann im Anschluss gleich über 2 Jahre hinweg das Zepter zu schwingen. Prinz Dieter I. hat die Gesell-

schaft über diese lange Zeit sehr würdevoll und immer mit einer tollen Stimmung repräsentiert. Abschließend bedankte sich Prinz Dieter seinerseits insbesondere bei seinen Adjutanten, Tochter Michelle, sowie Barthel Bauer, Theo Harf und Conny Hecker und deren Familien.

An die Inthronisation schloss sich dann in bewährter „Schluppe-Mannier“ ein buntes Programm mit eigenen Kräften der Gesellschaft an, dass durch Ehrensenator Menn Kempen traditionell mit dem Lied „Denn einmal nur im Jahr ist Karneval“ eröffnet wurde. Ein erstes Highlight für den neuen Prinzen stellte dann der „Duo-Tanz“ der Prinzen-Tochter Maya Liebreich gemeinsam mit Jule Dreßen dar.

Ehrensenator Willi Wink konnte mit seiner originellen Rede als „Eine alte junggebliebene Jungfrau“ ebenso auf der närrischen Bühne überzeugen, wie die „Föttchesföhler“ mit ihrem Sketch der „flotten“ Inthronisationsfeier sowie die Prinzengarde mit ihrem Gardetanz und mit dem Showtanz „Mir sen ens“. Für die notwendige Stimmung im Saal sorgten mit ihren Gesangsbeiträgen weiter Julia Schier als Solistin, die Gesangsgruppe „Stäänschluppe“ und die Stimmungsband „Raderdoll“ am Schluss der Veranstaltung.

Traditionsgemäß nahm Prinz Tim, während der Feier die Glückwünsche der Politik, der Ortsvereine, der Abordnungen der befreundeten Karnevalsgesellschaften aus Drove, Üdingen und Winden sowie des „TC Edelweiss“ und des großen Chores der ehemaligen Kreuzauer Prinzen entgegen. Alles in allem wieder ein sehr gelungener Start der „Schluppe“ in die närrische Session 2023/2024.



Lions Club Kreuzau-Rureifel unterstützt die Dürener Tafel

In Zeiten von Kriegen, Rekordinflation und massiven Preissteigerungen vor allem bei den Nahrungsmitteln suchen immer mehr Menschen Hilfe bei den Tafeln. Schon lange sind es nicht nur nicht nur Menschen, die Bürgergeld empfangen, sondern auch immer mehr Geringverdienende und Rentner. Die Tafeln stoßen an ihre Grenzen und können den wachsenden Bedarf kaum noch decken. Dem Lions Club Kreuzau-Rureifel war es daher ein großes Anliegen, die wertvolle ehrenamtliche Arbeit der Dürener Tafel erneut zu unterstützen – diesmal mit einer Lebensmittelpende im Wert von 2.000 Euro.

„Uns ist bewusst, dass es vor dem Hintergrund des enormen Bedarfs in diesen schwierigen Zeiten nur eine kleine Hilfe ist“, sagte die Vorsitzende des Lions Clubs, Ute Weingart, bei der Spendenübergabe an Edith Becker, der Vorsitzenden der Dürener Tafel. Sie dankte dem Dürener Unternehmen REA GmbH Management für die Beteiligung an der Spende. Nach dem Beschluss des Clubvorstands, 1.000 Euro für den Kauf von Lebensmitteln zur Verfügung zu stellen, verdoppelte das Unternehmen die Summe kurzentschlossen mit weiteren 1.000 Euro. Edith Becker bedankte sich herzlich und machte deutlich, wie wichtig und willkommen für die Tafel gerade jetzt die Spendenbereitschaft in der Bevölkerung ist.



Edith Becker, Vorsitzende der Dürener Tafel (2. v. l.), freute sich über die Lebensmittelpende. Neben ihr die Präsidentin des LC Kreuzau-Rureifel, Ute Weingart sowie Jean Stollenwerk (links) und Sebastian Weissenborn (rechts).

Kita-Aktionstag Der Turnclub Kreuzau bewegt Kids



An dem schon zur Tradition gewordenen Kita- Aktionstag Ende Oktober konnte Matthias Voßen, Geschäftsführer des Turnclubs Kreuzau, mehr als 80 Kinder mit ihren Eltern, Geschwistern und Großeltern in der Sporthalle Kreuzau begrüßen. Die Kids aus den Kitas Schwalbennest, Rurmäuse und zum ersten Mal dabei St. Heribert aus Kreuzau sowie den Rurpiraten aus Üdingen wollten die von Malgorzata Demirdogan und Kim Hansen mit Helferinnen aus der Turnabteilung fantasievoll aufgebauten Gerätebahnen erkunden. Nach dem musikalischen Aufwärmen waren die Kids nicht mehr zu halten und erstürmten den Parcours und das große Trampolin. So manches Kind bedauerte, dass die Veranstaltung nach zwei Stunden zu Ende ging. Der Turnclub (www.turnclubkreuzau.de) plant auch im nächsten Jahr wieder einen Kita-Aktionstag.

Von der Rübe bis zum Zucker

Senioren des Turnclubs Kreuzau besuchen Zuckerfabrik Jülich
Im Oktober besuchten die Senioren vom Turnclub Kreuzau die Zuckerfabrik in Jülich. Die Ausmaße des kompletten Geländes waren den Besuchern so nicht bekannt. Beim mehrstündigen Rundgang konnte die Verarbeitung der Rüben bis zu den vielfältigen Endprodukten in der Praxis erlebt werden.

Start war bei der Anlieferung der Rüben im ersten Becken, wo diese zunächst vom groben Schmutz gereinigt werden. Über mehrere Förderbänder gelangen diese auf die obere Etage zur mehrstufigen Weiterverarbeitung. So erfuhr die Gruppe, dass von der Rübe bis zum fertigen Zucker alles verwertet wird. Selbst die an den Rüben haftenden Steine werden separiert, gereinigt und verkauft. Da die Rübe zu 75% aus Wasser besteht, wird für die Weiterverarbeitung kein zusätzliches Wasser verbraucht. Der anfallende Schmutz wird durch Wärmebehandlung auf einem Polder zwischengelagert und weiterverkauft. Nach mehr als drei Stunden wurden die Besucher mit einer kleinen „Süßigkeit“ und vielen Eindrücken verabschiedet.



Geschichte zweier monotheistischer Weltreligionen von ihren Ursprüngen bis zur Gegenwart

- Wann endet der Antisemitismus? -

Die Bibel spiegelt nicht nur die Geschichte eines kleinen Volkes zwischen Jordan, Meer und Wüste, sondern die Geschichte des ganzen alten Orients wider. Lag doch das „Heilige Land“ stets im Schnittpunkt der Auseinandersetzungen damaliger Großmächte wie Babylonier, Assyrer, Ägypter, Perser, Griechen und Römer.

Nach biblischer Überlieferung verließ Abraham seine Heimat Ur und zog nach Kanaan. Das „Warum“ und „Wann“ ist nicht bekannt. Gott schloss einen Bund mit Abraham und seinem Volk. Dort in den Bergen von Judäa entstand der „Eingottglaube“ oder auch als Monotheismus bezeichnet. Dieser Glaube an den einen Gott Jahwe haben die Juden trotz Verfolgungen und Repressalien durch andere Völker über tausenden von Jahren bis in die heutige Zeit beibehalten.

Während die Schriften des Alten Testaments die Geschichte des Volkes Israel als das von Gott auserwählte Volk darstellt, zeugen die Schriften des „Neuen Testaments“ von Jesus Christus und seinem Wirken bis hin zur Entstehung der ersten christlichen Gemeinden. Christentum und Judentum also beide Weltreligionen haben als Gemeinsamkeit den „Eingottglauben“.

Als die Christen in die Geschichte eintraten, war Rom Mittelpunkt und Herrin der damals bekannten Welt. Die frühe Geschichte des Christentums in Rom und in den Ländern rund um das Mittelmeer ist von Paulus dominiert. Im heidnischen Rom der Cäsaren setzten sich die Christen immer mehr durch. Das lag daran, dass sie, die Christen, sich zur Welt hin öffneten und somit alle Völker ihren Glauben annehmen konnten. Es gab also nicht wie im Judentum das eine auserwählte Volk. **Christen- und Judenverfolgung im Römischen Reich**

Als Kaiser Nero (54 - 68 n. Chr.) im Jahre 64 auf seinen Befehl hin Rom in Brand steckte, lenkte er den Verdacht der vorsätzlichen Brandstiftung auf die Christen. Das war der Beginn der 1. Christenverfolgung und hierbei fanden die Apostel Petrus und Paulus den Märtyrertod.

Die Einnahme und Zerstörung Jerusalems im 1. Jüdischen Krieg im Jahre 70 n. Chr. durch Titus stellte für die Juden eine Zäsur dar. In diesem Kampf gegen Rom kam ein großer Teil der Bewohner Jerusalems durch Hunger und Massaker um. Die überlebenden Juden wurden in die Sklaverei verkauft oder 71 n. Chr. auf dem Triumphzug des Titus in Rom zur Schau gestellt. Bei der Eroberung brannte der Tempel nieder. Die „Zeloten“ (tiefreligiöse Juden) werden von nun an im gesamten römischen Reich verfolgt und ausgerottet.

Im 2. Jüdischen Krieg im Jahre 132 n. Chr. ließ Kaiser Hadrian auf den Trümmern der Tempelanlagen von Jerusalem eine neue Stadt errichten mit dem Namen „Aelia Capitolina“.

Im 2. Jh. verbreitete sich das Christentum von Spanien bis zum Indus aus. Von einzelnen Verfolgungen gab es in dieser Zeit keine großangelegten Aktionen gegen die Christen. Unter Kaiser Diocletian (284 - 305) erfolgte im Jahre 303 nach Chr. die letzte und größte Christenverfolgung im „alten Rom“.

Die Spätantike beginnt im Jahre 305 mit dem Aufstieg Konstantin I. und endet mit dem Untergang des Weströmischen Reiches im Jahre 476 nach Chr. Aufgrund einer Kreuzesvision lässt Konstantin (305 - 337) das Christogramm auf die Schilde der durchweg heidnischen Söldner malen und gewinnt im Jahre 305 die Schlacht an der Milvischen Brücke gegen seinen Mitkonkurrenten Maxentius.

Im Jahre 313 erlässt Konstantin das Toleranzedikt von Mailand, das für die Christen religiöse Freiheit bedeutet. Im weiteren Verlauf seiner Herrschaft gelangt das Christentum zur Staatsreligion (Kirchenkonzil zu Nicaea im Jahre 325). Die Verbindung des römischen mit dem christlichen Universalitätsanspruch bereitet den Sieg des Christentums im gesamten Römischen Reich vor. Dies bedeutet von nun an auch, dass die heidnische Religion und die jüdische als Sekten gelten. Im Jahre 387 werden in Antiochia in Kleinasien heidnische Tempel und Synagogen durch Christen mutwillig zerstört. Der römische Kaiser Theodosius (379 - 395) fordert die Missetäter auf, die Tempel und Synagogen wieder herzustellen. Ambrosius, Kirchenlehrer in Mailand, protestierte vehement gegen die Anordnung Theodosius; und siehe da, der Kaiser konnte sich nicht durchsetzen. - Es sind noch keine hundert Jahre seit der grausamen Christenverfolgung durch Diocletian vergangen, und die damalige Welt ist in ihren Grundfesten verändert. Das Schwert, das gegen die Christen über 200 Jahre erhoben

wurde, erheben diese nun gegen anders Gläubige - . Das im Jahre 800 neu entstandene Kaisertum mit Karl dem Großen knüpfte an römische Traditionen an. Karl der Große wurde als Kaiser legitimiert, indem er das weströmische Kaisertum ausdrücklich von Papst Leo III. übertragen erhielt. Christentum und Romorientierung blieben über 1.000 Jahre hinweg Kernelement des „Römischen Reiches Deutscher Nation“.

Judenverfolgung im hohen Mittelalter

Im Zeitalter der Kreuzzüge (11.-13. Jh.) und die erfolgreiche „Reconquista“ (Rückeroberung Spaniens aus arabischer Herrschaft) ist praktisch ganz Europa bis auf den Nordosten christlich geworden. Die einzig geduldeten Nichtchristen sind die Juden, denen die Kirchenlehre die Rolle der „Zeugen“ zuspricht, d.h., ihre „armselige Lage“ soll die Göttlichkeit Christi beweisen, den sie verleugnet haben.

Durch die Verbreitung des katholischen Glaubens und durch den Ausbau der feudalen Gesellschaft werden die Juden immer mehr zu Außenseitern. Aus Landwirtschaft, Handel und Gewerbe werden sie verdrängt und so gezwungen, sich auf das Geldverleihen zu beschränken. (Im kanonischen Recht war jedes Ausleihen von Geld gegen Zins gebrandmarkt).

Der erste Kreuzzug (1096 - 1098) führte zu einer schrecklichen Pogromwelle. Bevor die „christlichen Ritter“ aus ganz Westeuropa ins Heilige Land zogen, um dort die Ungläubigen zu vertreiben, kam es z.B. in Mainz und Umgebung zu blutigen Verfolgungen der Juden unter immer neuen Vorwänden wie Schuld am Tode Christi und sogenannte Hostienschändungen (angeblicher Missbrauch von konsekrierten Hostien). Dem Erzbischof von Mainz (er war immerhin einer der sieben Kurfürsten des Reiches) gelang es trotz seiner Zusage nicht, die Gräueltaten an den Juden zu verhindern. Fast bei allen späteren Kreuzzügen im MA (letzter 1287) waren die Juden die ersten Opfer.

Nach der Pogromwelle von 1348 - 1350 (die Juden werden als Urheber der Pest bezichtigt) wandern viele Juden nach Polen aus.

Auf der Bamberger Synode im Jahre 1451 wird die Abgrenzung der jüdischen Bevölkerung im Reich nunmehr konsequent, sowohl räumlich (Ghettos) als auch durch Kennzeichnung (des sog. Judenringes) durchgeführt. Vorher sind unter König Ruprecht von der Pfalz (1400 - 1410) Bestrebungen festzustellen, die Juden innerhalb des Reiches gesamthaft zu erfassen. In dieser Zeit werden die Juden nach Pogromwellen auf der Iberischen Halbinsel von dort nach Nordafrika vertrieben. In Spanien beginnt nun die Verfolgung der getauften „Scheinchristen“, die im Lande verblieben sind, und eine Gesetzgebung taucht auf, die auf die „Reinheit des Blutes“ Wert legte – die ersten Ansätze zu Rassengesetzen. –

Die Neuzeit

Nach dem Ende des Ancien Regime (Ende des Absolutismus von ca. 16. Jh. - 1793) und der ab 1794 beginnenden Franzosenherrschaft kam es im linksrheinischen Gebiet für die hier lebenden Juden zu einer Entwicklung von bloßer Duldung zu relativer Freiheit und Gleichheit. Mit Edikt von 1808 erfolgt durch Napoleon die staatsbürgerliche Gleichstellung. Ein weiteres Dekret ordnete an, das den Juden die Annahme beständiger Familien- und Vornamen gab. Weiterhin konnten sie sich zukünftig vom Militärdienst nicht mehr freikaufen.

Im Jahre 1843 stimmten im 7. Rheinischen Landtag der Rheinprovinz die Vertreter des liberalen aufsteigenden Bürgertums für die völlige Gleichstellung der Juden. (es gab eine Ausnahme, sie konnten den Beamtenstatus nicht erlangen)

Um 1880 hatte sich die soziale und wirtschaftliche Lage der deutschen Juden wesentlich verbessert. Aus den vielen kleinen Trödlern, Kramhändlern und Hausierern waren Ladenbesitzer mit gesichertem Einkommen, ehrbare und zum Teil auch vermögende Geschäftsleute geworden. Die Juden des Rheinlandes waren bis zum Ausbruch des 1. Weltkrieges in wirtschaftlicher, kultureller und in politischer Hinsicht weitgehend an ihre Umwelt angepasst. Ihre Religion hatten sie beibehalten, doch so weit liberalisiert, dass die rheinischen Juden als die freisinnigsten im ganzen Reich galten. Sie dienten auch im kaiserlichen Heer, und nach Ende des 1. Weltkrieges waren rd. 12.000 jüdische Mitbürger für Kaiser und Reich gefallen.

Die Endlösung der Judenfrage und die deutsche Katastrophe

Der Mann, der seit dem 30. Januar 1933 an der Spitze der Reichsregierung stand, betrachtete sich als den von der Vorsehung auserwählten Erlöser der Deutschen und damit zugleich der germanischen Rasse. Erlösen wollte er die Deutschen nicht nur von der Schmach des Versailler Vertrages, sondern auch vor dem internationalen Judentum. Er, Hitler, glaubte im Sinne des allmächtigen Schöpfers zu handeln; indem er sich des „Juden“ erwehre, kämpfte er für das Werk des Herrn.

Die Wannseekonferenz vom 21. Januar 1942 bildete den Auftakt großangelegter „Auskämmaktionen“ mit dem Ziel, das von Deutschland beherrschte und kontrollierte Europa judenfrei zu machen. In der Zeit von Frühjahr 1942 bis Oktober 1944 fallen überwiegend in den polnischen Vernichtungslagern bis zu sechs Millionen Juden zum Opfer. Einen schriftlichen Befehl Hitlers zur Judenvernichtung gab es nicht. Es ist die absolut dunkelste Zeit der deutschen Geschichte

Juden in Untermaubach

Die Juden in Untermaubach dürften ihre Ansiedlung im 18. Jahrhundert dem auf der Burg ansässigen Adelsgeschlecht derer „von Spies zu Büllesheim“ verdanken. Sie wurden von den Burgherren als Einkäufer, Lieferanten und als billige Arbeitskräfte eingesetzt und genossen andererseits deren Schutz. Im Ancien Regime wurden sie noch häufig von der „Kanzel“ angegriffen und daher auch von den christlichen Mitbewohnern gemieden. Sie hatten eben den „falschen Glauben“. Im Laufe des 19. Jh. waren die jüdischen Mitbürger bei der Dorfbevölkerung wohlgeplant. Sie nahmen an den Dingen des Gemeindelebens teil und man kann sagen, sie waren in der Gesellschaft angekommen. Nach dem 1. Weltkrieg gehörten sie zum Mittelstand innerhalb der Gemeinde.

Der Anteil der Juden in Untermaubach verzeichnete in den Jahren 1815 30, 1860 29, 1871 7, 1894 17, 1910 10 und 1930 12 Personen. Die 12 Personen waren: Josef und Helene Roer mit der Tochter Rosa im Haus Nr. 59, Hermann und Rosa Meyer mit den Kindern Heinrich und Henriette im Haus Nr. 39 sowie Jonas und Amalie Roer mit den Kindern Henriette, Albert und Alexander im Haus Nr. 34.

Nach der Reichskristallnacht am 9.11.1938 emigrierten Albert und Alexander Roer über die Dominikanische Republik in die USA.

-Albert Roer traf 1973 seinen Jugendfreund Alex Mertens aus Untermaubach in New York. Er erinnerte sich an die gutnachbarschaftlichen Beziehungen zur Familie Mertens und anderen Bewohnern aus seinem Heimatort. Bei dem Besuch seines Jugendfreundes sprach Albert Roer nach 30 Jahren zum ersten Male wieder Deutsch. -



Thuis-Mühle, das Gebäude links steht heute nicht mehr.

Lt. Adressbuch von 1938 wohnten Josef, Helene und Tochter Rosa nicht mehr in Untermaubach. So kam es, dass unmittelbar nach der Wannsee-Konferenz vom 20.1.1942 nur sieben Personen aus Untermaubach in das Sammellager „Thuis-Mühle“ in Lendersdorf interniert wurden. Am 23. März 1942 wurden sie mit anderen Juden aus der Region mit dem Transport „Aachen III“ in Waggons nach Izbica bei Lubin in Polen transportiert. Die Fahrt dauerte 10 Tage und etwa sechs Wochen später fanden sie im KZ Treblinka den Tod. Bernd Hahne von der „Geschichtswerkstatt Düren hat auf Anfrage mitgeteilt, dass auch Josef, Helene und Rosa Roer (verh. Platz) namentlich in der Gedenkstätte „Yad Vashem“ genannt sind.

Man nahm ihnen Eigentum, Heimat und letztlich ihr Leben.

Judenfriedhof in Untermaubach

In Untermaubach befindet sich westlich des Ortes in einem Waldstück gelegen der Judenfriedhof in einer Größe von 631 qm. Heute sind noch 8 eindeutig erkennbare Grabstätten vorhanden. Die Anlage des Friedhofes geht wahrscheinlich auf das Ende des 18. Jh. zurück und das Waldstück hierzu schenkte die gräfliche Familie Spies zu Büllesheim den Juden. Nach Auffassung des rheinischen Amtes für Denkmalpflege ist dieser Friedhof bedeutend für die Geschichte der Menschen dieses Ortes Untermaubach. Für seine Erhaltung liegen wissenschaftliche, volkskundliche und historische Gründe vor. Eigentümerin der

Parzelle ist die Gemeinde Kreuzau und gemäß Denkmalschutzgesetz ist der jüdische Friedhof in die Denkmalliste der Gemeinde eingetragen. Das Land Nordrhein-Westfalen stellt pro Jahr für Pflege der Anlage einen Betrag zur Verfügung. In den Jahren 1971, 1979 und zuletzt im August 1993 wurde der Friedhof geschändet.

Erinnerungskultur

Auf Anregung von Manfred Bergsch aus Untermaubach ist im September diesen Jahres an der Straße „Auf dem Graben“ gegenüber der Burg auf einem Findling eine Bronzetafel angebracht. Sie soll an die jüdischen Familien von Untermaubach erinnern, die 1942 auf Geheiß der Nationalsozialisten ihre Heimat verlassen mussten und kurze Zeit später in den Gaskammern den Tod fanden.

Neben dem Dank an Manfred Bergsch gilt der Dank vor allen Dingen Werner Lüttgen aus Kreuzau-Obermaubach, der diese Erinnerungstafel finanziell ermöglicht hat.

Der Erinnerungstext lautet: „Zum ehrenden Gedenken an die jüdischen Familien Jonas Roer, Josef Roer und Hermann Meyer, die in Untermaubach gelebt und durch die nationalsozialistische Gewaltherrschaft im Jahre 1942 ihr Leben verloren haben. Wir dürfen sie nicht vergessen; ihr Tod soll uns allen Mahnung sein“.

Rückblende und Gegenwart

In seinem letzten Buch zitierte der italienische Schriftsteller und Holocaust-Überlebende Primo Levi (31.7.1919 - 11.4.1987) einen SS-Mann mit den Worten: „Wir vernichten das Beweismaterial zusammen mit euch.“ Und falls das nicht vollständig gelänge, werde man sagen, „dass die Geschehnisse, die ihr beschreibt, zu monströs sind, als dass man sie glauben könnte“.

Es ist die perfide Mechanik der Holocaust-Legende: Man tut Dinge, die unvorstellbar bestialisch sind, um später zu sagen, sie seien eine Erfindung der Opfer, weil doch niemand so etwas unvorstellbar Bestialisches tun könnte. Jede Lüge, die un widersprochen bleibt, hilft den Tätern bei der Umdeutung. Die barbarischen Taten müssen klar benannt werden. Jetzt, in einem Jahr, in hundert Jahren. Egal, ob im Kibbuz von Beeri 2023, in Butscha 2022 oder Buchenwald 1944. (Klaus. Geiger@welt.de vom 23.10.2023)

Die Frage in der Überschrift kann zum jetzigen Zeitpunkt leider nicht beantwortet werden.

Quellen: Jahrbuch Kreis Düren 1989, Geschichte Kreuzau von Nikolaus Nolden. Schriftwechsel mit Geschichtswerkstatt Düren Bernd Hahne und Ludger Dowe sowie Daten der Weltgeschichte „Plötz“

Heimat- und Geschichtsverein Kreuzau

Rolf Krudwig
(Fortsetzung) Zeittafel Kreuzau Teil II – vom 1.1.1900 bis 31.12.1971

1938 Juni 29. Einweihung der Rurtalsperre Schwammenauel (die Talsperre hat drei Aufgaben zu erfüllen: Hochwasserschutz, Sicherung des Wassers für die Industrie sowie Trinkwasser- und Energieversorgung).

1938 Deutsches Turnfest in Breslau. „TC 1889 Kreuzau“ vertreten durch die Turner Peter Baumgarten und Willi Nolden. In diesem Jahr wurde Matthias Lüttgen 1. Vorsitzender des TC 1889 Kreuzau.

1938 November 9. Im ganzen Reich organisierte Ausschreitungen gegen Juden (Reichskristallnacht).

1938 Dezember 3. Verordnung über den Zwangsverkauf jüdischer Geschäfte, Betriebe und des Grundbesitzes von Land- und Forstwirtschaft.

1939 Extrem kalter März nach mildem Winter

1939 Mai 17. Der Ort Kreuzau hat 2.574 Einwohner (aufgrund der nationalsozialistischen Weltauffassung wird das Religionsbekenntnis nicht mehr berücksichtigt).

1939 September 1. Überfall auf Polen und somit Beginn des 2. Weltkrieges.

1939/40 Extrem kalter Winter mit langandauernder Schneelage

1940 Mai 10. Beginn des Westfeldzuges

1941 Werden die Ursulinen aus der Hans-Hoesch-Stiftung ausgewiesen. Das Gebäude wird an die „Nationalsozialistische Volksfront“ (NSV) abgetreten.

1942 Januar 28. Die Juden aus Kreuzau (aber auch aus Drove und Untermaubach) werden vor Abtransport in die Vernichtungslager nach Polen, in der ehemaligen Mühle Thuir in Lendersdorf, Schneidhausener Weg, untergebracht.

1944 September 30. Bürgermeister Hoffmann scheidet nach 44 Dienstjahren mit fast 70 Jahren aus dem Dienst der Gemeinde Kreuzau.

Sein Nachfolger im Amt als Bürgermeister wird Heinz Hanf aus Düren. 1944 November 8. Der Ort Kreuzau erhält den Befehl zur Evakuierung (Reisegepäck 30 kg pro Person).

1944 Dezember 26. Die Wehrmacht sprengt die Windener und Schneidhausener Brücke. Die Orte links der Rur der heutigen Gemeinde Kreuzau in amerikanischer Hand. Bis Ende 1944 sind infolge des Krieges in Kreuzau 11 Zivilisten ums Leben gekommen.

1945 Februar 26. Das 284. US Pionierbataillon errichtet zwischen Kreuzau und Winden die Bailey Brücke. Diese Brücke wird benötigt, damit die 9. US-Panzerdivision die Rur überqueren kann. Bis zum 28. Februar sind alle Orte der heutigen Gemeinde Kreuzau in amerikanischer Hand.

1945 März. Die ersten Flüchtlinge kehren nach Kreuzau zurück.

1945 Wird die Hans-Hoesch-Stiftung zur Unterbringung von Flüchtlingen genutzt. Im Gebäude finden 67 Personen Aufnahme.

1945 Mai 7. Kapitulation der Deutschen Wehrmacht im Hauptquartier General Eisenhowers in Reims.

1945 Mai 22. Die Kreissparkasse nimmt wieder ihre Tätigkeit auf.

1945 Juni 15. Mit diesem Datum ging die amerikanische Militärverwaltung in britische Hände über.

1945 August 1. Gerhard Küpper wird in der Funktion als Amtsbürgermeister des Amtes Kreuzau von den Briten eingesetzt. Im zweiten Weltkrieg 1939/1945 zeigt das Sterberegister für den Ort Kreuzau 104 tote Soldaten

1945 Dezember 8. Die Eisenbahnstrecke Düren - Heimbach wird bis Kreuzau-Friedenau in Betrieb genommen.

1945 Bei Kriegsende hat Kreuzau 2.088 Einwohner.

1945 Erster Brandmeister nach dem Kriege wird Franz Emonds.

1945 November 28. Der Amtsbürgermeister Gerhard Küpper teilt dem Landrat in Düren die Liste über die Zusammensetzung der Gemeindevertreter für Kreuzau mit (es sind insgesamt 12 Personen, die bis zur 1. freien Wahl am 15.9.1946 ihre Aufgaben zum Wohle der Bevölkerung des Ortes wahrnehmen).

1945 Dezember 27. Erste protokollierte Sitzung der Gemeindevertreter (keine gewählten Ratsmitglieder) von Kreuzau nach dem Kriege. Tagesordnungspunkt ist u.a. die Neuanlage und Verpachtung von Gärten (heute Gelände an der Badeanstalt und Turnhalle am Windener Weg). Es wird beschlossen, dass wichtige Bekanntmachungen zukünftig durch Schellenklang erfolgen sollen. Mit dem Wunsche und der Hoffnung auch weiterhin für den Aufbau des schwer beschädigten Ortes segensreiche Arbeit zu leisten, wird die Sitzung geschlossen.

1946 März 6. Gerhard Küpper wird zum Amtsdirektor ernannt (der Kommandant für die Militärregierung des Kreises Düren nimmt persönlich an der Sitzung teil). Peter Esser (Drove) wird mit gleichem Datum zum Amtsbürgermeister des Amtes Kreuzau ernannt (bis zum 17.12.1946).

1946 März 6. Die Anzahl der Amtsvertreter für das Amt Kreuzau wird auf 21 festgesetzt (nicht gewählt) Kreuzau stellt 5, (H. Jocks, J. Mache-roy W. Wahl, P. Clemens und K. Valter) Drove, Niederau und Winden je 3, Stockheim 2 und Bogheim, Boich, Leversbach, Thum und Üdingen je 1 Vertreter für den Amtsrat).

1946 April 1. Die britische Militärregierung hat für ihr Kontrollgebiet (spätere Länder Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Hamburg und Schleswig-Holstein) die Deutsche Gemeindeverordnung vom 30.1.1935 in der Fassung der Verordnung Nr. 21 von 1946 revidiert. Die Verordnung Nr. 21 bringt nach englischem Vorbild die Zweiteilung der zwischen dem Bürgermeister (Amtsbürgermeister) als dem Repräsentanten und Vorsitzenden des Gemeinderates (Amtsrates) und dem Gemeindedirektor (Amtsdirektor) als dem Verwaltungschef.

1946 Juni. Gründung des Entnazifizierungsausschusses Kreuzau (bis dahin hatte ein aus drei Vertretern bestehender „antifaschistischer Ausschuss“ in Zusammenarbeit mit der Verwaltung gearbeitet). In jedem Ort wurden drei Personen, möglichst aus verschiedenen Parteien und mit einem „gerechten Urteilsvermögen“ ausgestattet, bestimmt. Hauptschuldige der Kategorie I und II und teilweise auch der Kategorie III wurden von den Alliierten sofort in Haft genommen. Die meisten aus unserem Ort Kreuzau wurden in die Kategorie IV (Mitläufer) oder V (Entlastete) eingestuft.

1946 Juli 12. Gemäß Verordnung der Brit. Militär-Regierung sind im Kreis Düren bei anstehenden Kommunalwahlen folgende Parteien anerkannt und zugelassen: SPD, KPD und CDU.

1946 Sprechen sich 92,2 % der Elternschaft in Kreuzau für eine kath. Bekenntnisschule aus.

1946 Juni 5. Amtsdirektor Küpper hat folgende Herren zum Ausschuss

über die Festlegung der Wahl- und Stimmbezirke für die Amts- und Gemeindevahlen für den 15.9.1946 benannt: Vorsitzender Peter Krieger (parteilos), Johann Kappert (SPD), Ferdinand Kirberich (CDU) und Peter Schiffer (KPD). Letzterer lt. Protokoll nie erschienen (Ferdinand Kirberich war nach dem Kriege Pächter der Gaststätte Vieth).

1946 Juli Im Rhld. außergewöhnlich heiß, mit einer Durchschnittstemperatur von 20,7 Grad.

1946 August 23. Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen durch die britische Militärregierung (die Abgeordneten des Landtages werden von den Briten bestimmt).

1946 September 15. Wahl zum Gemeinderat von Kreuzau. Die Wahlbeteiligung beträgt 86,6 %. Die CDU erhält 9 (E. Esser, W. Heinen, H. Jakobs, H. Jocks, H. Kleefisch, H. Kommer, J. Macherey, J. Poll, W. Wahl) und die SPD 3 Sitze. (H. Pauly, M. Hemgenberg, E. Wollgarten).

1946 September 15. Wahl zum Amtsrat: CDU 14, SPD 3, Unabhängige 1 Vertreter (Amtsvertreter auf 18 reduziert).

1946 September 30. Wahl von Peter Esser (CDU) zum Amtsbürgermeister. Bei der Wahl anwesend: Kommandant der brit. Militärregierung, Landrat Armin Renker und Amtsdirektor G. Küpper

1946 Oktober 1. Wilhelm Wahl wird in geheimer Abstimmung zum Gemeindebürgermeister von Kreuzau gewählt.

1946 Dezember 17. J. Gottschalk (CDU) aus Niederau zum Amtsbürgermeister des Amtes Kreuzau gewählt und somit Nachfolger von Peter Esser.

1947 Januar Eine außergewöhnliche Kältewelle überzieht das Dürener Land und fordert aufgrund der schlechten Versorgungslage mehrere Todesfälle.

1947 Januar 12. Lt. Mitteilung der britischen Militärregierung sind alle Personen, die bei der Gemeindeverwaltung Kreuzau tätig sind, entnazifiziert.

1947 Schließen die Gemeinden Kleinhau, Brandenburg, Bergstein, Untermaubach, Kreuzau, Winden und Bogheim sich zum Waldverband „Brandenburg-Kleinhau“ zusammen. Bei einer Gesamtgröße von 500 ha beträgt der Anteil von Kreuzau 88 ha.

1947 Extrem heiß und trockener Sommer mit einer großen Dürre.

1948 Fa. Gebr. Kayser (Untere Mühle) errichtet am damaligen Kommweg (heute Dürener Straße) ein Verarbeitungswerk für Tüten und Beutel (1954 aufgelöst).

1948 Juni 20. Währungsreform Reichsmark - Deutsche Mark im Verhältnis 1 : 10; je Person werden 60 Reichsmark in 40 Deutsche Mark getauscht; Restauszahlung der Kopfquote September 8. und 9.

1948 Oktober 17. Wahl des Rates der Gemeinde Kreuzau; gültige Stimmen 1.044, auf die CDU entfallen 556, auf die SPD 259 und auf die Rheinische Volkspartei (RVP) 229 Stimmen. Folgende Ratsvertreter direkt gewählt: Hermann Kommer, Hubert Jocks, Hubert Holzportz, Wilhelm Wahl, Eduard Esser (alle CDU) und Peter Clemens (SPD), über Reserveliste: Konstantin Valter, (SPD); Wilhelm Hecker und Martin Schumacher (RVP).

1948 Oktober 17. Wahl der Amtsvertretung des Amtes Kreuzau. Sitzverteilung CDU 7, SPD 4.

1948 Oktober 29. Sitzung des Amtsrates mit Wiederwahl von J. Gottschalk zum Amtsbürgermeister. Zu seinem Vertreter wird K. Valter gewählt.

1948 November 3. Wiederwahl von Wilhelm Wahl durch Zuruf einstimmig zum Bürgermeister gewählt, sein Vertreter ist Martin Schumacher (RVP).

1948 November 23. Förster Plaumann wird Gemeindeförster für die Revierstelle Kleinhau/Brandenburg.

1949 März 20. Tod des langjährigen Bürgermeisters Wilhelm Hoffmann * am 24.9.1874. Seine Amtszeit betrug 44 Jahre und währte bis zu seinem 70. Lebensjahr. Seine letzte Ruhestätte auf dem Kreuzauer Friedhof wurde nach Ablauf der verordneten Frist eingeebnet; sie ist heute unbekannt. In Zeiten des Kaiserreiches, in der Weimarer Republik mit Bürgerkriegs ähnlichen Zuständen und Wirtschaftskrisen, in der Nazi-Diktatur und in den beiden Weltkriegen hat er die Gemeinde Kreuzau als aufrechter Demokrat in umsichtiger Weise verwaltet und sich durch Pflichttreue und Gerechtigkeitsinn die Achtung der Bevölkerung erworben. Mit Ausnahme des Landrates Emmerich Stürtz (1841 bis 1887) hat kein Kommunalpolitiker im Dürener Lande eine längere Dienstzeit aufzuweisen (nach Emmerich Stürtz wurde im Herzen der Stadt Düren aufgrund seiner Verdienste eine Straße benannt).

1949 Mai 14. Gründung der Tischtennisfreunde Kreuzau im Saale Klein. 1. Vorsitzender wird Johannes Zens. Erste Trainingsstätte war das

Lokal Klein.

1949 Mai 23. Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland tritt in Kraft.

1949 August 14. Erste Wahl zum Deutschen Bundestag. Im Wahlkreis Düren-Monschau-Schleiden wird Bernhard Günther (CDU) gewählt (Wahlergebnisse für den Ort Kreuzau. Wahlberechtigte 1.781, abgegebene Stimmen 1.479, gültig 1.427, Wahlbeteiligung 83,85 %, CDU 829, SPD 308, FDP 24, KPD 16, Zentrum 74, RVP 127, Sonstige 49 Stimmen.

1949 Beginn des Aufbaues des im Krieg völlig zerstörten Rathauses in Kreuzau unter Leitung des Architekten Krieger. Die Baukosten betragen rd. 125.000 DM.

1949 November 2. Erscheint nach Kriegsende erstmalig die Dürener Zeitung.

1950 Februar 15. Dr. Meisenheimer wird Rektor der kath. Volksschule Kreuzau

1950 September Bürgermeister Wilhelm Wahl und Lehrer Karl Jopen sorgen dafür, dass am Spich, am Ende der Straße „Auf der Tuchbleiche“ für den Tischtennisport eine ehemalige Arbeitsdienstbaracke aufgestellt wird. Das Spiel an zwei Platten gleichzeitig ist nun möglich.

1950 Oktober Zugverkehr bis Heimbach wird wieder aufgenommen

1950 Oktober Konnte die Arbeit im neu errichteten Rathaus wieder aufgenommen werden.

1950 Dezember Es herrscht großer Mangel an Hausbrand.

1950 Der Ort Kreuzau hat 2.706 Einwohner.

1951 Januar 21. Hochwasserwelle erreicht Kreuzau; Abgabe ab Obermaubach 156 cbm/s (seit Fertigstellung der Talsperre Schwammenauel im Jahre 1939 höchste je gemessene Abgabe in Obermaubach einschließlich des Hochwasserereignisses von Juli 2021; ab 150,0 cbm/s, man spricht von extremem Jahrhunderthochwasser).

1951 April 6. Feierliche Einweihung der Rurbrücke Kreuzau - Winden. Die Brücke hat eine Spannweite von 66 m und eine Breite von 10 m. Bis dato Holzsteg, gefertigt von Zimmermann Ganser aus Winden.

1951 Nur zwei Jahre nach der Gründung der Tischtennisfreunde Kreuzau steigt die erste Mannschaft in die Bezirksklasse auf.

1952 Februar 11. Schuleinweihung der kriegszerstörten Schule an der Hauptstraße. Die Kosten betragen rd. 140.000 DM.

1952 Gründung der „Rheinischen Wellpappenfabrik Witt & Co“ am damaligen Kommweg; wird im gleichen Jahr von Gebr. Kayser (Untere Mühle) übernommen.

1952 Fertigstellung der Brücke Friedenau - Schneidhausen einspurig mit zwei Bürgersteigen.

1952 Fertigstellung der Wohnsiedlung „Kreuzstraße“ und „In der Au“.

28.10.1952 Erlass der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen. Die Deutsche Gemeindeordnung in der Fassung der revidierten Verordnung Nr. 21 der Britischen Militär-Verwaltung vom 1.4.1946 außer Kraft gesetzt.

1952 November 9. Wahl zum Gemeinderat Kreuzau (CDU 6 Sitze, SPD 2 Sitze) gewählt wurden: Hermann Kommer, Hubert Jocks, Hubert Holzportz, Wilhelm Prönen, Robert Strepp, Wilhelm Wahl, Peter Clemens und Konstantin Valter

1952 November 9. Wahl zum Amtsrat. Sitzverteilung CDU 11, SPD 6 und Parteilos 1

1952 November 21. Wilhelm Wahl einstimmig zum Bürgermeister gewählt; als Vertreter wird Konstantin Valter ebenfalls einstimmig gewählt

1952 November 24. Wiederwahl von J. Gottschalk (CDU) zum Amtsbürgermeister und K. Valter (SPD) zu seinem Vertreter (beide einstimmig).

1953 Januar und Februar schneereicher Winter. Viele Orte in den Höhenlagen zeitweise von der Außenwelt abgeschnitten.

1953 März 10. Lt. Amtsordnung NRW werden die Mitglieder der Amtsvertretung von den Vertretungen der amtsangehörigen Gemeinden nach den allgemeinen Gemeindevahlen gewählt. Eine direkte Wahl wie bei den Kommunalwahlen 1946, 1948 und 1952 entfällt.

1953 Juli 1. Hans-Hoesch-Stiftung geht in den Besitz der Gemeinde Kreuzau über.

1953 Juli 19. Einweihung der Friedhofskapelle mit Gedenktafel der Gefallenen beider Weltkriege.

1953 August 23. Die ersten Schienenbusse fahren auf der Strecke Düren - Heimbach.

1953 Aufstieg der ersten Mannschaft der Tischtennisfreunde in die damals höchste westdeutsche Spielklasse, die Grenzlandliga. Hier spielte u.a. „Tusa Düsseldorf“ mit dem späteren Vizeweltmeister Eberhard Schöler. Spieler in dieser Zeit waren u. a. Willi Servatius, Paul Berghs, Jakob Brings, Alex Laufenberg, Alfred Kempken, Peter Stolz und Hans

Zens.

1953 November 6. Der Gemeinderat beschließt die Beseitigung des „Viaduktes“ (Überführung der Straßenbahn über den Bahnkörper der Strecke Düren - Heimbach).

1953/54 In dieser Spielzeit wird der „KSC 05“ Herbstmeister der Bezirksklasse Rur-Erft

1954 Januar 1. Im Ort Kreuzau wird das neue Postamt (gegenüber Schule an der Hauptstraße) in Betrieb genommen.

1954 Februar Infolge langandauernden starken Frostes herrscht in hiesiger Region Wassermangel. Am Niederrhein überqueren PKWs den zugefrorenen Rheinstrom.

1954 Juli 4. Ein Ereignis, das auch in Kreuzau hohe Begeisterungswellen ausgelöst hat: Deutschland ist Fußballweltmeister. Dieses Datum wird zum emotionalen Gründungsmoment der Bundesrepublik Deutschlands.

1954 Juli 13. Einstimmiger Ratsbeschluss auf Entfernung des Luftschutzbunkers Ecke Hauptstraße/Feldstraße (gegenüber der ehemaligen Schmiede Breuer)

1954 September 9. Wiederwahl von Amtsdirektor Küpper zum ehrenamtlichen Gemeindedirektor von Kreuzau durch den Gemeinderat.

1954 September 9. Hochwasserereignis infolge eines regenreichen Sommers. Abgabe Obermaubach 114,0 cbm/s.

1954 Fertigstellung der Friedhofskapelle. An der hinteren Front sind auf sechs Steintafeln die Namen der Gefallenen des Ortes beider Weltkriege und die Namen der durch Kriegseinwirkungen getöteten Zivilisten eingemeißelt.

1955 Januar 25. Die Papierfabrik Friedenau firmiert unter der Firmenbezeichnung „Heinrich Arthur Hoesch, Feinpapierfabrik“. Inhaber sind Willy und Klaus Bentz.

1955 Kreuzau hat 2.889 Einwohner.

1955 Begeht der „KSC 05“ sein 50-jähriges Bestehen. Es lebten noch 21 Gründungsmitglieder. (Folgende Spieler waren im Jubeljahr aktiv: H. Dohmen, J. Dohmen, P. Imdahl, W. Schöller, J. Breuer, H. Koch, L. Esser, P. Kirfel, K.H. Kaptain, W. Hermans, H. Schöller, J. Kirfel, A. Reiche, J. Schöller und B. Schmitz). Dem damaligen Vorsitzenden des „KSC 05“ Theo Clemens erhält vom Vorsitzenden Alfons Kierdorf (Fußballverband Mittelrhein) die „große Plakette des Deutschen Fußballbundes“ überreicht.

1955 Der „KSC 05“ nehmen die Handballer als neue Abteilung im Club auf (Häufige Spieler: H. Kleu, P. Zölcher, A. Nolden, M. Schütz, F. Eismar, T. Clemens, H. Hausburg, B. Schmitz, P.W. Schnitzler, G. Gottschalk, F.J. Esser, A. Dederichs, H. Kalkbrenner, J. Undorf, J. Klösgen, Lehrer W. Czichon und L. Cremanns).

1955 Juli Die Bundesrepublik erreicht ein Wirtschaftswachstum von 12,1 % und die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 48 Stunden.

1955 August 31. Das Kino „Capitol“ von Heinz Kapschak, Kreuzau, Hauptstraße 76 eröffnet. Erste Filmvorführung lautet: „Mädchenjahre einer Königin“ mit Romy Schneider (*23.9.1938 +29.5.1982).

1955 Oktober Einweihung des Soldatenfriedhofes auf dem Kreuzauer Friedhof unter Mitwirkung des Regierungspräsidenten von Aachen Schmidt-Degenhard.

1956 Februar Es herrscht eine große Kältewelle, die Kohlenhändler erhalten nicht genügend Heizmaterial zugeteilt.

1956 April 5. Grundsteinlegung für den Bau der Turn- und Festhalle an der Ostseite der Hans-Hoesch-Stiftung

1956 Oktober 19. Wahl zum Gemeinderat. Von 10 Sitzen entfallen 7 auf die CDU und 3 auf die SPD.

1956 November 14. In der konstituierenden Sitzung Wiederwahl von Wilhelm Wahl zum Bürgermeister von Kreuzau; zu seinem Vertreter wird Konstantin Valter gewählt. Amtsdirektor Küpper wird zum ehrenamtlichen Gemeindedirektor gewählt.

1956 November 12. Wird Wilhelm Wahl zum Amtsbürgermeister gewählt. Stellvertreter ist Chr. Richter aus Drove (CDU). Sitzverteilung im Amtsrat die CDU 10, Die SPD 6, FDP 1 und Unabhängige 1

1957 Juni 8. Einweihung der Turn- und Festhalle Kreuzau am Windener Weg.

1957 Juli 7. Der TC 1889 Kreuzau veranstaltet das erste Kreiskinderturnfest nach dem Kriege auf der Kurt Hoesch-Kampfbahn für den gesamten Turngau Düren.

1957 Außergewöhnliche Hitzewelle im Sommer

1957 Feier zum 50-jährigen Bestehen der Ortsgruppe Kreuzau des Eifelvereins. Die Ortsgruppe verzeichnet über 100 Mitglieder.

1957 Fertigstellung des Erweiterungsbaues an der Ostseite der Rur-

schule mit Schulsaal, Klosettanlage und Pausenhalle.

1957 Fertigstellung des neuen Bahnhofsgebäudes. Das frühere Bahnhofsgebäude fiel der totalen Vernichtung durch Kriegseinwirkung zum Opfer.

1957/58 Der „KSC 05“ steigt aus der Bezirksklasse in die 1. Kreis-

klasse ab.

1958 Die Fa. Gebrüder Hoesch feiert mit Rentnern und Mitarbeitern in der Festhalle Kreuzau ihr 100-jähriges Bestehen.

1958 Mai 31. Wegen Erreichung der Altersgrenze scheidet der Amts- und ehrenamtlicher Gemeindedirektor Gerhard Küpper aus dem Dienst.

1958 Juni 30. Wahl von Johannes Engels zum Amtsdirektor von Kreuzau und nachfolgend einstimmig zum ehrenamtlichen Gemeindedirektor von Kreuzau.

1959 Von Ende Februar bis Ende Oktober fällt kein nennenswerter Regen. Es herrschte ein große Dürre und Hitze. Bis dato längste Trockenheit in Mitteleuropa im 20. Jahrhundert.

1959 August 20. Erster Nachkriegs-Bürgermeister von Kreuzau, Wilhelm Wahl, verstorben. Sein Stellvertreter Konstantin Valter führt die Geschäfte des Bürgermeisters bis zur nächsten Kommunalwahl im Jahre 1961.

1959 Kreuzau zählt 75 Handwerksbetriebe, 57 Einzelhandelsgeschäfte, 13 landwirtschaftliche Betriebe, 6 Gärtnereien und 1 Tankstelle.

1959 Oktober 7. Wählt der „Ahle Schlupp“ Hans Gottschalk zu seinem neuen Präsidenten und somit zum Nachfolger des verstorbenen Josef Meyer, der seit 1934 Präsident des Vereins war.

1959 Karl Wollgarten, letzter Hufschmied von Kreuzau, (damals neben Kino Kapitol, heute Hauptstraße 74) stellt den Betrieb ein (Schmiede war bis 1954 in der Mühlengasse).

1959 Dezember 27. Seit Fertigstellung der Talsperre Schwammenauel im Jahre 1939 erfolgt die geringste je gemessene Abgabe von nur 2 cbm/s. ab Obermaubach. Grund ist das niederschlagsarme Jahr 1959 sowie die Fertigstellung des zweiten Bauabschnittes zur Erhöhung des Fassungsvermögens der Rurtalsperre von 100 auf 203 Mill. cbm (Bauzeit. 1955 – 1959). Im Spätherbst waren nur noch 17 Millionen von möglichen 203 Millionen cbm im See.

1959 Fertigstellung der „Umgehungsstraße Kommweg“; jetzt Dürener Straße.

1960 Januar 28. Johannes Kaptain wird vom Amtsrat des Amtes Kreuzau zum Amtsbürgermeister und somit zum Nachfolger des verstorbenen Wilhelm Wahl gewählt.

1960 Februar 29. Im Rheinland werden am letzten Februartag 21 Grad gemessen.

1960 März Die Männerriege des TC 1889 Kreuzau wird Gaumeister des Turngaues Düren Bergheim (Teilnehmer: Josef Ruland, Martin Henn, Viktor Brings, Dr. Volker Bötzkes, Manfred Schmitz, Dr. Franz-Matthias Lüttgen, Rolf Kuchelka und Wilfried Bach).

1960 März 31. Rektor Dr. Meisenheimer wird wegen Erreichung der Altersgrenze in den Ruhestand versetzt. Nachfolger als Rektor der Kath. Volksschule Kreuzau wird Lehrer Franz Schumacher.

1960 Kreuzau weist eine landwirtschaftliche Nutzfläche von 257 ha und eine gewerbliche von 20 ha aus. Die Gesamtfläche beträgt 515,57 ha, davon sind 79 % im privaten Eigentum.

1960 Juli In der Bundesrepublik beträgt die Zahl von Menschen ohne Arbeit 1,2 %.

1961 März 19. Wahl zum Gemeinderat. Sitzverteilung: Sitze insgesamt 12; CDU 8, (H. Bach, W. Heinen, J. Holzportz, H. Jocks, H. Kleefisch, M. Lüttgen, P. Schüll, Hans Zens), SPD 3 (Peter Clemens, M. Schumacher, K. Valter) und FDP 1. (E.H. Schmitz).

1961 April 14. Der Gemeinderat wählt Johannes Kaptain einstimmig zum Bürgermeister, Vertreter wird Hubert Jocks (beide CDU). In der gleichen Sitzung wählt der Rat Amtsdirektor Engels einstimmig zum ehrenamtlichen Gemeindedirektor und zu seinen Vertreter Theo Clemens.

1961 Mai In der Land- und Forstwirtschaft sind im Ort Kreuzau 71 Arbeitskräfte beschäftigt (zum Vergleich Stockheim: 125 und Boich Leversbach 112).

1961 Mai 12. Der Amtsrat Kreuzau wählt Johannes Kaptain zum Amtsbürgermeister und Konstantin Valter zu seinem Vertreter (beide einstimmig). Sitzverteilung im Amtsrat. CDU 16, SPD 7, FDP 1 FWV 3

1961 September 2. Gemeindedirektor Engels teilt dem Rat mit, dass lt. „Wasserbuch“ die Gemeinde Kreuzau für die Unterhaltung des Abschlagsgrabens „Spich“ zuständig ist.

1962 Gründung einer Schachabteilung innerhalb des Vereins der Tischtennis-Freunde unter Leitung von Otmar Zander.

1962 Februar 16./17. Orkanartige Stürme in Mitteleuropa, in Hamburg

schwere Sturmflut fordert 340 Tote.

1962 Juli 21. Eröffnungsfeier und Einsegnung des durch Kriegseinwirkung völlig zerstörten Freibades. Die Gesamtkosten betragen 445.000 DM. Der Turnclub 1889 gründet wieder eine Schwimmabteilung.

1963 Januar Anhaltend starker Frost hat inzwischen auf großen Strecken auch im Bereich Kreuzau die Rur mit einer starken Eisdecke überzogen (auf dem Rursee beträgt die Eisdecke 30 cm). Es herrscht eine Frostperiode mit einer Schneelage von ca. 80 Tagen. Der Winter ist in hiesigen Breiten -5,5 Grad zu kalt.

1963 August 24. Rolf Krudwig TC 1889 Kreuzau verbessert auf der 100 m Distanz den Uralt-Kreisrekord von Harry Mattonet um 1/10 Sek. auf 10,6 Sek. (damals für die SG Düren 99 gestartet).

1963 Übernahme der Brauerei Wilhelm Röhr KG durch den Enkel des Gründers, Braumeister Heinz Rottscheidt.

1963 Einebnung des Gräberfeldes des Kirchhofes und Umgestaltung der Anlage. Aufstellung eines Gedenkstein mit folgendem Text: „Auf diesem Kirchhof ruhen die seit Ortsgründung bis zum Jahre 1923 verstorbenen Bürger der Gemeinde Kreuzau“.

1964 Unter Mithilfe des Bergbaugeologen Dr. August Voigt wird im Frühjahr unter mehreren Bohrpunkten der Bohrpunkt am Lohberg/Kreuzau niedergebracht. Die erhoffte Schüttung von 100 cbm/stündlich geht in Erfüllung. Brunnen 1 wird umgehend in Betrieb genommen.

1964 September 27. Wahl zum Gemeinderat. Ergebnis: CDU 58,86 % stellt 12, SPD 28,67% stellt 5 und FDP 12,47% stellt 2 Vertreter. Wahlbeteiligung beträgt 87,6%.

1964 Oktober 9. Wiederwahl von Johannes Kaptain (CDU) zum Bürgermeister von Kreuzau; Vertreter sind Hans Zens (CDU) und Konstantin Valter (SPD). Ebenfalls Wiederwahl von Amtsdirektor Engels zum ehrenamtlichen Gemeindedirektor. Aus der Mitte des Gemeinderates Kreuzau werden 7 Vertreter für den Amtsrat Kreuzau gewählt (insgesamt 30 Amtsratsvertreter). 19 CDU, 8 SPD, 2 FDP, 1 FWV

1964 Oktober 10. – 24. Finden in Tokio die XVIII. Olympischen Sommerspiele der Neuzeit statt. Die damals 17-jährige Irmgard Mengels (heute Reiche) aus Kreuzau nimmt an der Olympiafahrt der deutschen Sportjugend nach Tokio teil. Nach Ausscheidungskämpfen auf nationaler Ebene war sie im Aachen-Düren-Jülicher Land die einzige Teilnehmerin und gehörte zum Aufgebot von 125 Mädchen und Jungens der Bundesrepublik Deutschland.

1964 November 17. Der Amtsrat von Kreuzau wählt Matthias Lüttgen zum Amtsbürgermeister und Konstantin Valter zu seinem Vertreter.

1965 Der Ort Kreuzau hat 3.115 Einwohner.

1965 1. Vorsitzender der Ortsgruppe Kreuzau des Eifelvereins wird Josef Fouhs.

1965 Sanierung und Instandsetzung der Kurt Hoesch-Kampfbahn einschließlich Clubhaus

1965 Beginn der Erweiterung des Rathauses unter Leitung von Architekt Zech.

1966 Brand auf der Burg Kreuzau verursacht großen Schaden.

1966 Nach Beschluss des Kreistages und des Gemeinderates wird in Kreuzau ab Ostern eine Realschule eingerichtet. Die Unterbringung erfolgt vorerst in der Hans-Hoesch-Stiftung. Rektor wird Nikolaus Nolden aus Drove.

1966 Die Fa. Gebr. Kayser, Papier- und Papierwarenfabrik („Untere Mühle“) schließt die Papierfabrikation in Kreuzau, Hauptstraße 1-3.

1966 Mai 10. Hans Zens wird als Nachfolger von Matthias Lüttgen zum Amtsbürgermeister gewählt.

1966 Feiert der Kreis Düren sein 150-jähriges Bestehen.

1966 Dezember In Nordrhein-Westfalen wird gem. Erlass des Kultusministeriums an den Volksschulen das 9. Schuljahr eingeführt.

1967 Auflösung der Schachabteilung.

1967 Oktober 14. Wird der Erweiterungsbau des Rathauses in Nutzung genommen.

1967 wird mit der Niederbringung eines 2. Förderbrunnens am Lohberg die Eigenversorgung von Kreuzau gesichert.

1968 Im Ort Kreuzau befinden sich 12 Gaststätten, 1 Apotheke, 3 Arztpraxen, 3 Zahnärzte und 1 Tierarzt.

1968 März 15. Aufgrund des Gesetzes zur Neuordnung des Volksschulwesens in Nordrhein-Westfalen werden Grund- und Hauptschulen gebildet. Die Grundschule als Bekenntnisschule für die Klassen 1-4 und die Hauptschule als Gemeinschaftsschule für die Klassen 5-9. Beide Schularten in Kreuzau vorhanden.

1968 April 4. Durch „öffentlich-rechtliche Vereinbarung“ zwischen den Gemeinden Kreuzau, Winden, Üdingen, Boich-Leversbach, Drove,

Stockheim, Thum, Obermaubach und dem Schulverband Untermaubach besuchen die schulpflichtigen Kinder aus den o.a. Gemeinden ab dem 5. Schuljahr die Hauptschule in Kreuzau.

1968 April 18. Die Wirtschaftschronik für Kreuzau weist folgende Unternehmen aus:

- Gebr. Hoesch Feinpapierfabrik, Frau Ida-Loni Hoesch
- Peter Lüttgen OHG, Papierfabrik, Peter Lüttgen
- Gebr. Kayser, Papierfabrik, Paul Holtmann
- Gebr. Kayser, Wellpappenwerkfabrik, Paul Holtmann
- Heinrich Arthur Hoesch, Feinpapierfabrik. Will Bentz
- Philipp Strepp, Papierfabrik, Matthias Strepp
- Erich Schirp, Hoch- und Tiefbau, Erich Schirp
- Wilhelm Röhr KG, Heinz Rottscheid
- Wilhelm Stolz, Mühlenbau-Sägewerk, Stolz jun.

1968 August 1. Mit Beginn des Schuljahres 1968/69 Einrichtung einer hauswirtschaftlichen Berufsschule in der Hans-Hoesch-Stiftung.

1968 Der bisherige Konrektor der Hauptschule, Peter Heinen, wird Rektor der Katholischen Grundschule Kreuzau und der bisherige Rektor der Volksschule, Franz Schumacher, wird Rektor der neu geschaffenen Hauptschule Kreuzau.

1968 August 9. Im neu errichteten Schulzentrum nimmt die Hauptschule Kreuzau mit 384 Schülern aus den Orten Bergheim, Bilstein, Bogheim, Kreuzau, Leversbach, Obermaubach, Schlagstein, Üdingen, Untermaubach und Winden sowie den Schülern des 9. Jahrganges aus Stockheim den Schulunterricht auf.

1968 September 12. Freiwilliger Zusammenschluss der amtsangehörigen Orte Bergheim, Bogheim, Boich, Drove, Kreuzau, Leversbach, Stockheim, Thum, Üdingen und Winden zur Gemeinde Kreuzau (Gebietsänderungsvertrag). In diesem Vertrag wird von den o.a. Gemeinden weiterhin einstimmig festgelegt, dass die neue Gemeinde Kreuzau das Wappen und die Flagge der bisherigen Gemeinde Kreuzau führen wird.

1968 Oktober 17. Festgestellte Flächengröße der einzelnen Ortschaften innerhalb des Amtes Kreuzau: (Niederau gehört nicht der Gemeinde Kreuzau an, aber noch dem Amt Kreuzau)

Bogheim	174,17 ha
Boich Leversbach	688,06 ha
Drove	480,77 ha
Kreuzau	515,57 ha
Niederau	183,56 ha
Stockheim	1.029,30 ha
Thum	369,18 ha
Üdingen	148,64 ha
Winden	361,80 ha

1968 Kreuzau hat 3.360 Einwohner. Im Jahre 1968 sind 78% aller Beschäftigten von Kreuzau in der Papierindustrie beschäftigt.

1968 Oktober 8. Abwasserverband Rur (AVR) gegründet; angeschlossen 19 Gemeinden, u.a. auch Kreuzau sowie 23 Industriebetriebe.

1968 Dezember 14. Feierliche Einweihung des 1. Bauabschnittes des Schulzentrums an der Schulstraße.

1968/1969 Winter Extrem schneereich, in der Kreisstadt Düren fällt am Sonntag, den 16.2. der Rosensonntagszug dem Schnee zum Opfer (am anderen Tag geht in Kreuzau bei unveränderter Wetterlage natürlich der „Zoch“).

1969 Januar 1. Betrieb von Gütertransport auf der Strecke Düren - Heimbach eingestellt.

1969 April 28. Zur Gefahrenabwehr des Hochwassers durch den Drover Bach im Ort Kreuzau, fasst der Rat den Beschluss, ein „Vorarbeitenkostengutachten“ zu erstellen (das Einzugsgebiet des Drover Baches beträgt 15,9 qkm; der überdeckte Teil des Baches in der Ortslage fasst 6,0 cbm).

1969 Juni 30. Ab dem neuen Schuljahr besuchen auch die Schüler der 5. bis 9. Klasse aus den Orten Drove, Boich, Thum und Stockheim die Hauptschule in Kreuzau.

1969 Juni 28. Rektor Franz Schumacher von der Hauptschule Kreuzau wird wegen Erreichen der Altersgrenze in den Ruhestand verabschiedet.

1969 Juli 1. Das Gesetz zur Neugliederung der Gemeinden und Landkreise im Regierungsbezirk Aachen tritt in Kraft. Großgemeinde Kreuzau hat nunmehr 10.481 Einwohner und bildet mit Niederau (1.987 Ew.) bis zum 31.12.1971 das Amt Kreuzau. Gemeinde Kreuzau ist nunmehr nach der Stadt Düren einwohnermäßig die größte Gemeinde im Kreis Düren.

Ab dem 1.7.1969 ist der bisherige Bürgermeister Johannes Kaptain durch den Innenminister des Landes Nordrhein-Westfalen zum „Be-

auftragten zur Wahrnehmung der Aufgaben des Rates und des Bürgermeisters“ bestellt worden.

1969 November 7. Der Schulausschuss schlägt Hauptlehrer Honrath zum Nachfolger von Rektor Schumacher als Leiter der Hauptschule Kreuzau vor.

1969 November 11. Findet die Wahl des Gemeinderates Kreuzau statt Mandatsverteilung: CDU 17, SPD 8, FUW 1, FDP 1 insgesamt 27 Ratsvertreter der neuen Gemeinde Kreuzau. Abgegebene gültige Stimmen: 4.976, CDU: 3.061, SPD: 1.410, FUW: 256, FDP: 249

1969 November 20. Johannes Zens (CDU) wird in geheimer Wahl vom Rat der Gemeinde (bis auf Niederau alle ehemaligen Orte des Amtes Kreuzau) zum Bürgermeister gewählt. Zu seinem Vertreter wird Hubert Pütz, Winden, (CDU) gewählt.

1969 November 20. Als Ortsvorsteher werden durch den Rat in geheimer Abstimmung gewählt:

Bogheim	Chr. Faust,
Boich	M. Pohl
Drove	H. Esser
Kreuzau	Bürgermeister H. Zens
Leversbach	Chr. Proenen
Stockheim	H. Ostrop
Thum	L. Rüggenberg
Üdingen	E. Nießen
Winden	2. Bürgermeister H. Pütz

1969 Dezember 9. Der Rat der Gemeinde Kreuzau wählt 21 Ratsmitglieder für die Amtsvertretung. Die amtsangehörige Gemeinde Niederau stellt drei Vertreter.

1969 Dezember 23. Zum Amtsbürgermeister des Amtes Kreuzau (die Gemeinden Kreuzau und Niederau) wird in geheimer Abstimmung Hans Zens (CDU) gewählt; zu seinem Vertreter Willi Esser (SPD).

1970 Januar 26. Wiederwahl von Amtsdirektor Johannes Engels zum ehrenamtlichen Gemeindedirektor von Kreuzau. Als Vertreter wird Gemeindeamtmann Helmut Krudewig gewählt.

1970 April. Beginn der Baumaßnahmen zur Erweiterung der Hauptschule und Neubau der zweizügig geplanten Realschule.

1970 Mai 9. Begeht das Tambourcorps Kreuzau sein 50-jähriges Bestehen.

1970 Juni 30. Der Ort Kreuzau hat 3.492 Einwohner.

1970 August 11. Rat beschließt den Neubau der Brücke Üdingen-Winden.

1970 September 8. Auf dem ehemaligen Synagogen-Grundstück in Drove wird ein von Viktor Brings aus Kreuzau gestalteter Gedenkstein aufgestellt. Die Anregung dazu hatte schon im Jahre 1960 Karl Schröteler aus Drove in einem Schreiben an die Gemeindeverwaltung Kreuzau gegeben.

1970 Oktober. Der Abwasserverband Rur (AVR) beginnt mit dem Bau des Rursammlers von Untermaubach bis Birkesdorf (Gesamtstrecke 14,4 km).

1970 Dezember 17. Konrektor der Hauptschule Kreuzau wird Karl Mathar.

1970/71. Mit Beginn des Schuljahres Errichtung einer Sonderschule in Boich für die Schüler der Kommunen Heimbach, Hürtgenwald, Kreuzau und Nideggen. Auflösung der Volksschule Boich zum 31.7.1970.

1971 Januar 4. Der Gemeinderat stimmt der Planung der Ersatzkreisstraße Nr. 8 zwischen Soller (Gemeinde Vettweiß) und Drove zu.

1971 Januar 29. In einer Sondersitzung des Gemeinderates werden der Heimatdichter Tillmann Gottschalk und die DRK-Helferin Klara Faßbender als „verdiente Bürger“ der Gemeinde geehrt. Klara Faßbender dankte mit bewegten Worten für die ihr zuteil gewordene Ehrung. Sie habe nur ihre Pflicht getan, als Mensch und Christ. Tillmann Gottschalk bedankt sich ebenfalls für die erwiesene Ehrung durch Vortrag eines Gedichtes in Eifeler Mundart.

In der gleichen Sitzung werden die ausscheidenden Ratsmitglieder Hubert Berg aus Bogheim, Ratsmitglied seit 1949, Peter Clemens, Ratsmitglied seit 1948 und Konstantin Valter, ebenfalls Ratsmitglied seit 1948 und beide aus Kreuzau verabschiedet und als „verdiente Bürger“ ausgezeichnet. Alle drei gehörten mehr als 20 Jahre dem Rat an.

1971 Januar 29. Der Kreis Düren und zahlreiche Gemeinden des Kreises, u.a. auch Kreuzau, gründen den „Zweckverband Abfallbeseitigung“. Der ausgeerzte Tagebau des Maubacher Bleibergs (Grube Horn) wird Deponie.

1971. Wird mit der Inbetriebnahme des 2.000 cbm fassenden Hochbehälters auf dem Lohberg ein weiterer Schritt in Richtung Versorgungssicherheit von Trinkwasser getan.

1971 März 29. Der Gemeinderat ist einstimmig mit dem Vorschlag des Innenministers NRW zur Neugliederung der Gemeinde Kreuzau und der Zuordnung der Orte Obermaubach-Schlagstein, Untermaubach-Bilstein, der Wohnplätze Langenbroich, Schneidhausen und Welk zu Kreuzau in Form der „Eingemeindung“ einverstanden.

1971 Oktober 20. Der Rat stimmt dem Neubau der Brücke Üdingen-Winden mit zwei Spuren einstimmig zu.

1971 Dezember 20. Der Rat fasst den einstimmigen Beschluss, die bisherigen Bürgermeister der Orte Obermaubach mit Schlagstein und Untermaubach mit Bilstein Franz Winter bzw. Franz Graf von Spee als Ortsvorsteher zu bestellen. Dieser Beschluss gilt nur bis zur nächsten Kommunalwahl.

1971 Dezember 31. Auflösung des Amtes Kreuzau; Rechtsnachfolgerin ist mit dem 1.1.1972 die Gemeinde Kreuzau. Niederau scheidet aus dem Verband aus. Eingemeindet wird aus dem Amt Nideggen: Obermaubach-Schlagstein, aus dem Amt Straß-Bergstein: Untermaubach-Bilstein und Wohnplatz Langenbroich, sowie aus dem Amt Birgel die Wohnplätze: Schneidhausen und Welk.

1972 Januar 1. Das „Aachengesetz“ Neugliederung der Gemeinden und Kreise des ehemaligen Regierungsbezirkes Aachen tritt in Kraft. Nach 155 Jahren ist der Regierungsbezirk Aachen ebenfalls Geschichte. Diese Zeittafel erhebt nicht den Anspruch, alle wesentlichen Daten erfasst zu haben. Sie soll Anregungen geben, sie inhaltlich zu ergänzen und u.U. auch andere Sachgebiete mit einzufügen. Unter der Mail-Adresse des Heimat- und Geschichtsvereins Kreuzau e.V. vorstand@hugv-kreuzau.de besteht die Möglichkeit, Ergänzungen vorzunehmen.

Sinn einer Zeittafel ist, einen raschen Zugang zu Daten und Informationen verfügbar zu machen; sie liefert keine Informationen über Hintergründe und Zusammenhänge.

Schlußgedanke:

Heimat ist der Platz, an dem man aufgehoben ist, in der Sprache, im Gefühl,

ja selbst im Schweigen (Siegfried Lenz, geb. am 17.3.1926, gest. am 7.10.2014)

Heimat- und Geschichtsverein Kreuzau

Rolf Krudwig

Senioren leiden häufig unter Appetitlosigkeit

Eine kurzzeitige Appetitlosigkeit, wie sie bei einem Infekt auftreten kann, schadet dem Körper in keiner Weise, so lange genügend getrunken wird. Hält die Appetitlosigkeit jedoch länger an, kann diese zu einem Mangel an wichtigen Vitaminen und Mineralstoffen führen. Viele ältere Menschen leiden darunter, dass ihnen das Essen nicht mehr so richtig schmecken will und sie deshalb auch weniger als benötigt zu sich nehmen. Schwindet der Appetit, schwindet auch ein Stück Lebensfreude, denn genussvolles Essen kann durchaus befriedigend sein. Die fehlenden Nährstoffe machen den Körper anfälliger für Infekte, schwächen ihn und verzögern die Genesung.

Appetitlosigkeit im Alter hängt mit dem normalen Alterungsprozess zusammen. Sehkraft, Geschmacks- und Geruchssinn werden schwächer und sind damit weniger in der Lage, die erforderlichen Reize auszulösen. Hinzu können auch Oberbauchbeschwerden kommen, gepaart mit Übelkeit, Völlegefühl und Aufstoßen. Grund ist oft eine mangelnde Abgabe von Magensaft. Da viele Senioren eine Reihe von Medikamenten zu sich nehmen, kommen auch Arzneistoffe als Appetithemmer in Frage, die das Geschmacksempfinden beeinträchtigen.

Krankheiten wie Krebs, Aids oder Demenz können das Geschmacksempfinden ebenfalls erheblich stören und sogar Ekel gegen Nahrung auslösen. Hier ist es wichtig, die Wünsche des Patienten nach ungewöhnlichen Nahrungskombinationen zu erfüllen, die sich jedoch immer wieder ändern können.

Appetitlosigkeit, die mit großem Gewichtsverlust einher geht, muss ärztlich abgeklärt werden. Leichtere anhaltende Appetitlosigkeit kann gut mit Bitterstoffen behandelt werden, beispielsweise mit Enzianwurzel, Angelikawurzel, Pomeranzenschale, Schafgarben- oder Wermutkraut. Flüssige Zubereitungen daraus sind in der Apotheke erhältlich. Sie sollten in ausreichender Dosierung eine halbe Stunde vor dem Essen eingenommen werden. Die Bitterstoffe regen die Geschmacksknospen an, wodurch Speichel, Gastrin und Magensäure ausgeschüttet wird. Statt zu Bitterstoffen kann man auch zu ätherischen Ölen oder zu Scharfstoffen wie Senfsamen, Kalmus-, Galgant- oder Ingwerwurzel greifen. In Ihrer Apotheke wird man Sie gerne ausführlich beraten.



Ihre Apothekerinnen
Annette Cremer und
Anne Cremer-Langfermann

VICTORIA APOTHEKE

Anne Cremer-Langfermann • Bahnhofstraße 8 • 52372 Kreuzau • Telefon: 02422 - 94080

TOP PREISE

Gültig im Dezember 2023

VICTORIA APOTHEKE



Soledum®
Kapseln forte*
20 Stück **-40%**

Bei Erkrankungen der Atemwege
wie Bronchitis, Sinusitis
Wirkstoff: Cineol

statt 11,80 €***
6,99 €

Thomapyrin®
CLASSIC
Schmerztabletten**
20 Stück **-36%**

statt 8,69 €***
5,49 €

GeloRevoice®
Halstabletten
Kirsch-Menthol
20 Lutschtabletten **-37%**

statt 10,40 €**
6,49 €

MAR® Nasenspray
PLUS Pflege **-29%**
20 ml

statt 7,08 €**
4,99 €
(1 l = 249,50 €)

Magnesium Verla®
300 úno Typ Orange **-30%**
20 Beutel Granulat

statt 10,10 €**
6,99 €

Linola®
Schutz-Balsam **-25%**
50 ml

statt 9,99 €**
7,49 €
(1 l = 149,80 €)

Canephron® Uno* **-36%**
30 überzogene Tabletten

statt 23,57 €***
14,99 €
(1 = €)

Vomex A® Dragees* **-34%**
20 Stück

statt 8,43 €***
5,49 €
(1 = €)

Sinupret® Saft* **-34%**
100 ml

statt 12,19 €***
7,99 €
(1 l = 79,90 €)

Zinkletten Verla®
Typ Himbeere **-32%**
50 Lutschtabletten

statt 8,90 €**
5,99 €

* Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. ** Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers (Stand 12.10.2023), die Ersparnis in Prozent bezieht sich auf diese unverbindliche Preisempfehlung. *** Üblicher Apothekenverkaufspreis (Stand 12.10.2023) berechnet nach der Arzneimittelpreisverordnung, die Ersparnis in Prozent bezieht sich auf diesen üblichen Apothekenverkaufspreis. Diesen Betrag hat der pharmazeutische Unternehmer an die IFA GmbH nach § 129 Abs. 5a SGB V als Basis für die ausnahmsweise Abrechnung dieses Produkts mit der gesetzlichen Krankenversicherung gemeldet. Außerhalb der Abrechnung mit der gesetzlichen Krankenversicherung hat dieser Betrag keine Bedeutung; er ist auch nicht anderweitig verbindlich. Nach § 130 Abs. 1 SGB V haben gesetzliche Krankenversicherungen gegenüber Apotheken Anspruch auf Gewährung eines Rabatts in Höhe von 5% auf diesen Betrag.